Einzelpreis 30 Groschen

V. b. b.

Bote von der Ybbs

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags

Bezugspreis mit Postversendung:
Ganzjährig . . . . . S 14.60
Halbjährig . . . . . „ 7.30
Vierteljährig . . . . . „ 3.75
Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Dr. Dollfuß-Platz Nr. 31. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.

Ankündigungen (Inserate) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Vermittlungen.

Schluß des Blattes: **Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.**

Preise bei Abholung:
Ganzjährig . . . . . S 14.—
Halbjährig . . . . . „ 7.—
Vierteljährig . . . . . „ 3.60
Einzelpreis 30 Groschen.

Folge 14 — Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 9. April 1937 — 52. Jahrgang

Politische Uebersicht.

Österreich.

Bei der ersten Sitzung des Vorstandes des Reichsbauernbundes in Wien wurden Reden über zeitgemäße politische und wirtschaftliche Fragen gehalten. Reichsbauernführer Landeshauptmann Reither besprach die aktuellen wirtschaftlichen Notwendigkeiten der Land- und Forstwirtschaft Österreichs. In besonderer Weise besprach er die Preisfrage für die wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte und die Möglichkeiten der Preissenkungsaktionen. Namens der gesamten Bauernschaft ersuchte er den Bundeskanzler vor allem hinsichtlich der Bergbauernhilfe um seine fördernde Unterstützung. Ein ausführlicher Teil des Referates war den Steuerfragen, den Kredit- und Zinsfußfragen sowie dem Problem der Minderung der sozialen Lasten gewidmet. Zum Schluß nahm der Reichsbauernführer auch grundsätzlich zur Frage des Kartellwesens Stellung. Bundeskanzler Doktor Schuschnigg gab eine zusammenfassende Darstellung der außen- und innenpolitischen Lage, die in der Feststellung gipfelte, daß alle Maßnahmen auf dem Gebiete der Außenpolitik wie der Innenpolitik Österreichs grundsätzlich immer unter strengster Bedachtnahme auf die wirtschaftlichen Notwendigkeiten erfolgen. Im einzelnen befaßte sich der Bundeskanzler in besonderer Weise mit der Stellung des Berufsstandes Land- und Forstwirtschaft im Rahmen des für alle Berufsstände gemeinsamen Organs der politischen Willensbildung, der V.F. In diesem Zusammenhang betonte der Bundeskanzler seinen unbedingten Willen, die Vollendung des berufsständischen Aufbaues in allerraschestem Tempo weiter zu führen und zum Abschluß zu bringen. Im Rahmen der Erörterung der wirtschaftlichen Wünsche der Bauernschaft befaßte sich der Bundeskanzler insbesonders mit den Fragen der Preiskontrolle, die den gerechten Ausgleich zwischen den Interessen der Produzenten und Konsumenten gewährleisten müssen. Bundesminister Mandorfer gab einen Überblick über die nächsten Arbeiten und Pläne des Landwirtschaftsressorts. Er erörterte hiebei vor allem die Situation am Getreide- und Futtermittelmarkt und die Vorarbeiten hinsichtlich der Neuregelung der Bergbauernhilfe, die mit besonderem Nachdruck betrieben werden.

*

Die berufenen Stellen haben sich schon wiederholt mit dem Problem des Beamtenkreditwesens befaßt. Durch die krassen Fälle von wucherischer Ausbeutung öffentlicher Beamte seitens einiger Kreditinstitute ist eine durchgreifende Neuregelung des Beamtenkreditwesens äußerst dringlich geworden. Wie verlautet, wird in Bälde der Bundesgesetzgebung ein Entwurf zu einem Gesetz betreffend die Neuregelung des Beamtenkreditwesens zugehen, mit dem sich die vorberatenden Körperschaften sehr eingehend befassen werden. Dieser Gesetzentwurf wird Bestimmungen enthalten, die eine wucherische Ausbeutung der beamteten Kreditnehmer unmöglich machen. Der Beamte als Kreditnehmer wird genau erfahren, was er für die Darlehenssumme insgesamt an Zinsen zu zahlen hat und in welcher Zeit er die Gesamtsumme, die er schuldet, zurückbezahlt haben wird. Ferner dürfte eine genaue Definition jener Kreditorganisationen erfolgen, die sich weiterhin als Beamtenkreditgenossenschaften bezeichnen dürfen und der öffentlichen Beamtenschaft Darlehen gewähren können. Außerdem aber wird noch eine Dachorganisation errichtet werden, in der eine Zusammenfassung sämtlicher Beamtenkreditinstitute erfolgt und die ebenso wie der Revisionsverband der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften alle Beamtenkreditinstitute fortwährend einer genauen Kontrolle unterzieht.

*

Vom Vorstand der Arbeiterversicherungsanstalt wird folgende Mitteilung ausgegeben: Ein großzügiges Werk der Arbeitsbeschaffung in Österreich wurde durch die Zusammenarbeit der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter im Vorstande der Arbeiter-Versicherungsanstalt geschaffen. Sowohl als wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, als auch aus sozialpolitischen und wirtschaftlichen Gründen hat der Vorstand der Arbeiter-Versicherungsanstalt unter dem Vorsitze seines Obmannes, Bundeswirtschaftsrat Lengauer, beschlossen, für die Gewährung von zweitstelligen Hypothekardarlehen gemäß dem Bundesgesetze, betreffend die Förderung der Errichtung von Kleinwohnhäusern, einen Betrag von zehn Millionen Schilling zu einem Zinsfuß von nur 4 Prozent zu bewilligen. Die Durchführung der Darlehensgewährung wurde dem Verwaltungsausschuß übertragen. Um das Zustandekommen dieser großen Hypothekardarlehensaktion haben sich außer Bundesminister Doktor Resch die Vorstandsobmänner Bundeswirtschaftsrat Vizepräsident Lengauer, Rat der Stadt Wien Kommerzialrat Geißler, Gewerkschaftssekretär Schreitl und der leitende Beamte Regierungsrat Dr. Kolbacher besondere Verdienste erworben. Die soziale Einstellung der Verwaltung der Arbeiterversicherungsanstalt wurde auch schon durch die Zeichnung von einer Million Schilling im Rahmen der jüngsten Österreichischen Investitionsanleihe sichtbar bewiesen.

Deutsches Reich.

Anläßlich der Feierlichkeiten in Großhamburg hielt Reichsminister Heß eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: „Mit dem heutigen Tage ist das große Tor Deutschlands in die Welt wesentlich vergrößert worden. Möge die Welt darin auch eine symbolische Geste sehen. Nicht Isolierung will Deutschland, sondern Fühlung und Austausch. Deutschland weiß, daß mit dem Austausch von Waren Hand in Hand geht der Austausch von Gütern der Kultur und eine Förderung des Verständnisses der Völker untereinander. Mögen Verblendete die Hoffnung haben, durch kleinlichen Streit die Einigkeit im Reich zu stören, es wird ihnen nicht gelingen. Unser Volk weiß, daß politisierende Priester einst als Führer von Parteien mit religiösem Anstrich mitwirkten, Deutschland an den Rand des Bolschewismus zu bringen. Das Volk weiß, daß der Bolschewismus nicht durch sorgenvoll bedauernde Verlautbarungen und verdammende Pamphlete zu überwinden ist. Das deutsche Volk wird den Beweis seines Christentums der Tat immer wieder erbringen durch Wirken für den Frieden im Innern und zwischen den Nationen."

*

Die Zahl der heuer zu vereidigenden neuen Parteimitglieder wird außerordentlich hoch sein. Am 24. April, dem Geburtstag des Reichskanzlers, werden 824.000 Parteimitglieder und organisatorische Mitarbeiter vereidigt. Nach dem 24. April wird die Partei unter Einbeziehung der neuen Block- und Zellenwarte über 2.5 Mllionen aktiv tätige Organisationshelfer aufweisen.

*

Im Programm des Vierjahrplanes nimmt die Verbesserung des deutschen Bodens mit den wichtigsten Platz ein. Damit rückt der Arbeitsdienst wieder in den Mittelpunkt der gestellten Aufgabe. Nach der neuesten Aufstellung können im Reich durch Landeskulturarbeiten 220.000 Quadratkilometer besser nutzbar gemacht werden. Diese Fläche stellt einen Großteil der überhaupt landwirtschaftlich genutzten Fläche Deutschlands dar. Unter anderem sind bei rund 80.000 Quadratkilometer Entwässerungsarbeiten, bei 50.000 Quadratkilometer Bewässerungsarbeiten, bei 10.000 Quadratkilometer Eindeichungen erforderlich. Ferner können rund 25.000 Quadratkilometer Neuland durch die Kultivierung von Moor- und Ödland nutzbar gemacht werden. Man hat errechnet, daß die Durchführung dieser Bodenverbesserungsarbeiten den deutschen Raum im Hinblick auf die Ernährungsmöglichkeiten um ein Gebiet von der Größe Bayerns und Württembergs zusammen vergrößern würde. Im Rahmen des Vierjahrplanes werden jetzt vornehmlich solche Arbeiten in Angriff genommen, durch die allmählich der Einfuhrüberschuß an Fett und Eiweiß abgebaut werden kann. Deshalb sollen in den nächsten Jahren vor allen Dingen Arbeiten auf dem Gebiet der Grünlandverbesserung durchgeführt werden.

*

Die englische wie die französische Presse fährt fort, „Informationen" über eine angebliche Revision der deutsch-russischen Beziehungen, die sich vornehmlich unter „Reichswehreinfluß" vollziehen soll, zu veröffentlichen. Der Änderung der deutsch-russischen Beziehungen diene auch die Versetzung des Sowjetbotschafters Suritz von Berlin nach Paris und die Ernennung Alexandrowskys — angeblich die stärkste Begabung der Sowjetdiplomatie — als russischen Botschafter nach Berlin. Erwähnt zu werden verdient endlich noch die Nachricht, daß dieser Tage unter Vorsitz Stalins im Kreml eine Art Kriegsrat abgehalten wurde, bei dem die maßgebenden Generale der Roten Armee die Frankreichpolitik Litwinows verwarfen und für eine Besserung der Beziehungen mit Deutschland eintraten. Dieselbe Auffassung vertrete angeblich auch der mit Hitler wieder versöhnte General Ludendorff, der weder von der militärischen Leistungsfähigkeit noch von der politischen Treue Italiens überzeugt sei. Zu diesen und ähnlichen Meldungen der Auslandspresse veröffentlicht das amtliche Deutsche Nachrichtenbüro folgende Stellungnahme: „In Berliner politisch interessierten Kreisen haben die von einem Teil der englischen und französischen Presse wiedergegebenen Gerüchte über eine bevorstehende oder sogar schon in Gang befindliche deutsch-sowjetrussische Annäherung Aufsehen erregt. Darauf ist zu sagen, daß die deutsche Antwort auf alle diese Spekulationen auf den Nürnberger Parteitagen von 1935 und 1936 schon in einer so eindeutigen Weise vorgenommen worden ist, daß niemand sowohl über die gegenwärtige wie über die zukünftige Einstellung Deutschlands zur Sowjetunion im Zweifel sein kann."

Die Kleine Entente.

Die Beratungen der drei Außenminister der Kleinen Entente in Belgrad sind dieser Tage abgeschlossen worden. Das Schluß-Kommuniqué, das den Journalisten vom tschechoslowakischen Außenminister Dr. Krofta bekanntgegeben wurde, ist, wie eigentlich nicht anders zu erwarten war, nichtssagend; es erörtert außenpolitische Gemeinplätze, ohne auf die für die Kleine Entente wirklich drängenden Probleme einzugehen. In dem Kommuniqué heißt es, daß sich die internationale Lage „gebessert" habe und die Hoffnung bestehe, daß angesichts vor allem der wirtschaftlichen Entwicklung die kritischeste Periode für Europa „bereits überwunden" sei. Das Kommuniqué fährt fort: Der ständige Rat der Kleinen Entente hat beschlossen, alle jene Beschlüsse „strikte einzuhalten", die während der vorhergegangenen Sessionen des Rates der Kleinen Entente über die verschiedenen aktuellen Probleme gefaßt wurden. Die Gleichheit der Ansichten der drei Außenminister sei „vollkommen", und zwar sowohl „hinsichtlich der allgemeinen Prinzipien der Außenpolitik der drei Staaten, als auch hinsichtlich der Modalitäten ihrer gemeinsamen Aktion". Diese tönenden, aber inhaltslosen Worte werden durch folgenden Passus ergänzt: „Der ständige Rat der Kleinen Entente stellt fest, daß die Politik der drei Staaten und ihre Beziehungen untereinander sich weiterhin normal und ständig innerhalb des Rahmens der Prinzipien, Methoden und Ziele entwickeln, die durch den Organisationspakt der Kleinen Entente vom 16. Februar 1933 festgelegt worden sind." Weiter versichert das Kommuniqué die feste Ergebenheit der Kleinen Entente gegenüber dem Völkerbund und seinen Prinzipien. Die Kleine Entente sei von der Idee der internationalen Zusammenarbeit erfüllt und die „Organisation des Sicherheitssystems, die alle Gebiete Europas umfaßt" („Kollektive Sicherheit"), bildet für sie eines der wichtigsten Probleme. Deshalb wünsche die Kleine Entente, daß die in Angriff genommenen Westpaktverhandlungen mit Erfolg beendet würden, damit eine feste Grundlage des Friedens auch in Zentral- und Osteuropa geschaffen werden könnte. Nachdem erklärt wird, daß die Kleine Entente von dem Abkommen Jugoslawiens mit Bulgarien und Italien „mit Genugtuung Kenntnis genommen" habe, schließt das Kommuniqué mit der Ablehnung von „ideologischen Fronten". Die Kleine Entente werde sich weder in die faschistische noch in die bolschewistische Front einreihen lassen. — Weniger befriedigt als die Mitglieder der Kleinen Entente ist Frankreich mit dem Ergebnis der Beratungen in Belgrad. Der Beistandspakt der drei Staaten, den Frankreich wünschte, wurde nicht geschlossen und es blieb kein Geheimnis, daß das Gefüge der Kleinen Entente weit nicht mehr so fest ist, wie es sich den Anschein gibt, ja die auseinandergehenden Kräfte innerhalb derselben sind in der Übermacht. Daran wird auch der Besuch des Präsidenten Benesch in Belgrad nichts ändern.

Der Krieg in Spanien.

An der baskischen Front hat eine große Offensive des Generals Mola eingesetzt, die den Nationalisten bedeutende Erfolge brachte. Im übrigen sind die Nachrichten von den Fronten sehr widersprechend. Sehr lebhaft ist auf beiden Seiten die Flugwaffe tätig.

Was der spanische Krieg kostet.

Indem sie nicht nur die unmittelbare Zerstörung von Sachwerten, sondern auch den in Handel, Industrie und Landwirtschaft entstandenen Einkommensausfall in Rechnung setzen, kommen neutrale Beobachter zu der Schätzung, daß der spanische Krieg in den nun vollendeten achteinhalb Monaten seiner Dauer einen Gesamtschaden von fünfzig Milliarden Peseten verursacht hat. Mit der Fülle von Einzelwirkungen zerstört der Bürgerkrieg mit tödlicher Sicherheit nach und nach

Die heutige Folge umfaßt mit der Romanbeilage 8 Seiten.

das Wirtschaftsleben Spaniens und häuft jene von den Beobachtern berechnete Schadenssumme auf. Spanien, über das der Krieg schon den Kummer um vielleicht 200.000 Opfer der Kämpfe und der Hinrichtungen gebracht hat, wird von ihm auch mit einer Wirtschaftskatastrophe bedroht, die das Land auf Jahre hinaus ins Elend stürzen kann.

Politische Kurznachrichten.

Der verhaftete ehemalige G.P.U.-Chef **Jagoda** soll angeblich beabsichtigt haben, **Stalin** ermorden zu lassen. Die Zusammensetzung der Leibwache Stalins, die nicht mehr verläßlich ist, soll gänzlich geändert worden sein.

In einer gemeinsamen Erklärung der französischen und der englischen Regierung wird **Belgien** von seinen bisherigen Verpflichtungen den beiden Großmächten gegenüber entlassen werden.

Der deutsche **Reichsminister Rust** ist in Griechenland eingetroffen.

Marschall Tschiangkaischek hat einen neuen zweimonatigen Urlaub angetreten, da seine Gesundheit, die seit der Revolte noch immer angegriffen ist, dies erfordert.

Der Bürgermeister von Prag, **Dr. Karl Baxa** hat sein Amt niedergelegt. Er hat das Amt seit 1919 bekleidet und steht im 75. Lebensjahre. Seine Amtsführung war durch besondere Deutschfeindlichkeit bekannt.

Zum erstenmale in der Geschichte wird **Kanada** starke Befestigungen längs seiner pazifischen Küste errichten.

Der englische Vizekönig in Indien wird **Mahatma Gandhi** zu einer Besprechung einladen. Der Vizekönig wird mit Gandhi die Lage besprechen, die sich aus der Weigerung der indischen Kongreßpartei ergeben hat, im Rahmen der neuen Verfassung im politischen Leben Indiens mitzuarbeiten.

Die deutsche Regierung hat in **Pretoria** eine **Protestnote** gegen das Ausnahmegesetz im ehemaligen Deutsch-Südwestafrika, das sich gegen die Nationalsozialisten richtet, überreicht.

Der Präsident des österreichischen Staatsrates, **Rudolf Graf Hoyos,** wurde von **Mussolini** in längerer Audienz empfangen.

Der Führer der französischen Faschisten, **Oberst de la Rocque,** wurde wegen Wiederaufrichtung einer aufgelösten Liga unter Anklage gestellt.

Der bisherige Botschafter der Sowjetunion in Paris, **Potemkin,** ist zum Stellvertreter **Litwinows** ernannt worden.

Gegen den Wiener Vertreter des Reuter-Büros, **Hugo Hans Kuranda,** ist das Strafverfahren wegen Verbreitung beunruhigender Gerüchte erhoben worden.

Der belgische Ministerpräsident **van Zeeland** wurde von England und Frankreich ersucht, eine **neue Weltwirtschaftskonferenz** vorzubereiten und im gegebenen Augenblick einzuberufen.

Anläßlich der Überreichung der **„Goldenen Rose"** an die Königin von Italien kam die Anerkennung des italienischen Imperiums durch den Vatikan zum Ausdruck. In dem Schreiben, in dem von der Verleihung der Auszeichnung Mitteilung gemacht wird, wird Viktor Emanuel als „König von Italien und Kaiser von Abessinien" bezeichnet.

Durch ein Bundesgesetz wird die Wiederrichtung der **Montanistischen Hochschule in Leoben,** die im Jahre 1934 aufgelassen und in Form einer Fakultät der Technischen Hochschule in Graz angegliedert war, verfügt.

Vaterländische Front Waidhofen a. d. Ybbs.

3. Amtswalterappell. Am Samstag den 3. April fand der 3. Amtswalterappell der V.F. Waidhofen a. d. Ybbs statt, zu dem von allen Haupt- und Ortsgruppen Amtswalter erschienen waren. Bezirksführer Tazreiter konnte außerdem Herrn Landesorganisationsleiter Ing. Lichal aus Wien begrüßen. Nach einem kurzen Tätigkeitsbericht des Bezirksführers wurden die Wünsche und Anregungen aus den einzelnen Gruppen entgegengenommen, die ein schönes Ergebnis der bisherigen Arbeit der V.F. aufzeigten. Im Anschlusse daran gab Ing. Lichal Aufklärung zu den aufgeworfenen Fragen und Problemen, legte auch dar, in welcher Form die aktuellsten Angelegenheiten der V.F., wie Frontmiliz, Turnvereine, Arbeitsbeschaffung im hiesigen Bezirke, einer baldigen Entscheidung zugeführt werden. Österreich!

V.F.-Werk Österreichisches Jungvolk. Dank der Opferbereitschaft unserer braven Bevölkerung ist es heuer möglich geworden, auch armen Kindern und Familien eine kleine Osterfreude zu bereiten. Das Österreichische Jungvolk stellte sich in den Dienst dieser sozialen Sache und führte die im Rahmen der V.F. veranstaltete Ostersammlung durch. Sammelergebnis im Bezirk: 1622 Stück Eier, S 156.45, außerdem noch kleinere Mengen von verschiedenen Lebensmittel. Im Stadtgebiete selbst wurden 120 arme Jungvolkkinder mit einer Ostergabe beschenkt. Allen Spendern herzlichen Dank! Heil Österreich!

V.F.-Werk „Neues Leben", Hauptgruppe Waidhofen a. d. Ybbs. — „Woche des Buches 1937" (vom 10. bis 17. April). **Vortrag.** Im Rahmen der „Woche des Buches" hält Prof. Dr. Alfred Birbaumer am Freitag den 16. April um 8 Uhr abends im Zeichensaal der Hauptschule einen allgemein zugänglichen Vortrag: „Dichter und Leser. Moderne österreichische Autoren". Eintritt frei. Beachten Sie die Ausstellung österreichischer Bücher in den Schaufenstern der hiesigen Buchhandlungen zur Woche des Buches und die Vorteile, die sich dem Käufer bieten: Jeder Käufer in der Zeit vom 10. bis 17. April, der einen Einkauf von mindestens S 3.— besorgt, erhält ein Erinnerungs-Exlibris. Bei größeren Einkäufen für je weitere volle S 5.— über den Mindestbetrag von S 3.— ein weiteres Exlibris, so daß jemand bei einem Einkauf von S 7.— ein Exlibris, von S 8.— zwei Exlibris (S 3.— + S 5.—), für S 15.— (S 3.— + S 5.— + S 5.—) drei Exlibris usw. erhält, von S 18.— aber vier Exlibris (S 3.— + S 5.— + S 5.— + S 5.—) usw. Für die Buch-, Bilder- und Musikalienkäufer in der Zeit vom 10. bis 17. April, die solche Exlibris erworben haben, werden etwa 500 gewidmete Bücher nach folgendem Plane ausgelost: Am 12. Mai d. J. findet im Österreichischen Buchgewerbehaus die Zuerkennung der Buchgeschenke in der Form statt, daß die arithmetisch fortlaufend numerierten Buchgeschenke dem Vorweiser der auf die Buchnummer entfallenden Exlibrisnummer auszufolgen sind. Die erste aus den 60.000 Erinnerungs-Exlibrisnummern gezogene Nummer entfällt auf das Buch Nr. 1, die zweite auf Buch Nr. 2 usw. Um die Verbindung mit dem Käufer aufrechtzuerhalten, wird das auf die gezogene Nummer entfallende Buch dem Sortimenter übermittelt, von dem das Exlibris ausgegeben worden war. Der Sortimenter wird sich die Anschrift jedes Käufers und die Nummer des Exlibris vormerken müssen, dem er ein Erinnerungs-Exlibris ausgefolgt hat, um, wenn das Los für einen seiner Kunden entschieden haben sollte, diesen zu verständigen.

Einsichtnahme in die Bemessungsauszüge der Einkommens-, Vermögens-, Erwerb-, Krisen- und Sicherheitssteuer-Vorschreibung pro 1935.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß im Sinne der Bestimmungen der §§ 21 und 217 des Personalsteuergesetzes die Bemessungsauszüge über die Einkommens-, Erwerb-, Vermögens-, Krisen- und Sicherheitssteuer-Vorschreibung für das Jahr 1935 zur allgemeinen Einsichtnahme durch die Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirkes Nr. 19 (polit. Bezirk Amstetten und Stadt Waidhofen a. d. Ybbs) in der Zeit vom 15. April bis 30. April 1937 von 9 bis 12 Uhr vormittags bei der Bezirkssteuerbehörde Amstetten (Rathaus), Amtszimmer Nr. 5, aufliegen werden.

Die einsichtnehmenden Personen haben sich durch Vorweisung ihres Erwerb- bezw. Einkommensteuermandates oder Zahlungsauftrages für das Jahr 1935 entsprechend auszuweisen. Die Anfertigung von Abschriften oder Auszügen ist nicht gestattet. Auf die Strafbestimmungen des § 246, Personalsteuergesetz, gegen einen etwaigen Mißbrauch der zur Einsichtnahme aufgelegten Auszüge wird ausdrücklich aufmerksam gemacht."

Nachrichten.

Verschärfung des Gegensatzes Japan—Sowjetrußland. Bei der diesjährigen Besprechung aller japanischen Divisionskommandeure hielt Kriegsminister Sugiyama eine Rede. Die innen- und außenpolitische Lage Japans, so erklärte er, sei ernst. Besonders gegenüber Sowjetrußland spitze sich die Lage immer mehr zu. Leider erkenne das Volk den Ernst der Lage nicht richtig. Der Kriegsminister stellte sodann fest, daß die Disziplin und mit ihr der gute Ruf des Heeres im Volke wiederhergestellt sei, nachdem die radikalen Einflüsse beseitigt seien. Letztere seien ein Teil der Ursache des Februaraufstandes gewesen. Das neue Heeresprogramm sei ausdrücklich mit der Absicht aufgestellt worden, der „positiven Fernostpolitik der Sowjetunion zu begegnen". Es müsse ein Ausgleich der Rüstungen mit Moskau hergestellt werden, um von vornherein einer Kriegsdrohung ausreichende Kräfte entgegenzustellen.

Der Gewerkschaftsbund — unpolitisch. Wien, 7. April. Die „Politische Korrespondenz" meldet: In der Vorstandssitzung des Gewerkschaftsbundes vom 6. ds. stellte Präsident Staud unter einmütiger Zustimmung des gesamten Vorstandes fest, daß im Sinne seiner wiederholten Erklärungen der Gewerkschaftsbund nach wie vor sich von jeder politischen Betätigung fernhält und seine Aufgabe ausschließlich in der wirksamen Vertretung der wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Arbeiter und Angestellten Österreichs erblickt.

Eine Pariser Meldung über deutsche Besuche in Rom. „Intransigeant" läßt sich aus Rom berichten, daß vor dem österreichischen Bundeskanzler Dr. Schuschnigg der preußische Ministerpräsident Generaloberst Goering einen Besuch in Rom abstatten werde. Das Blatt will auch wissen, daß nach Goering auch Blomberg nach Rom reisen werde. Weiter sollen Besuche des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels und des Reichsaußenministers v. Neurath in Rom vorgesehen sein.

Oertliches aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

* **Evang. Gottesdienst.** Am Sonntag den 11. April, vormittags 9 Uhr, findet im evang. Betsaal (altes Rathaus, Hoher Markt) ein evang. Gottesdienst statt. — Jeden Mittwoch sind vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gemeindezimmer, Schöffelstraße 12, Parterre, Sprechstunden des Pfarrers. — Wichtig! Samstag den 10. April, 2 Uhr nachmittags, im Betsaal Waidhofen wichtige Besprechung über unsere Jugendarbeit! Auch für die Eltern!

Britische Sorgen.

Eine Wand von Sorgen steht heute vor England und versperrt den für die Gestaltung des Schicksals des Imperiums verantwortlichen Männern den Ausblick.

Die Ursachen der Schwierigkeiten, die sich gegenwärtig der Londoner Staatsführung entgegenstellen, liegen vor allem in der Zuspitzung der Verhältnisse in Indien, im stetigen Wachsen der Macht Italiens im Mittelmeer, in der Verbreiterung der Ausstandsbewegung in den englischen Arbeiterkreisen, in der Zunahme der kommunistischen Wühlarbeit auf britischem Boden und in der Haltung Japans in der Frage der Seeaufrüstung.

Die Geschichte der englischen Herrschaft in Indien, das zum Reichtum und der Machtstellung Englands in der weiten Welt wesentlich beitrug und beiträgt, erzählt auf jedem Blatt von Unruhen, Empörungen und Aufständen der Eingeborenen, denen die kaiserlichen Behörden zu begegnen hatten. Diese Schwierigkeiten stiegen in dem Maße, als die westlerischen Ideen von Freiheit und Gleichberechtigung in diesen nicht ganz 5 Millionen Quadratkilometer bedeckenden und von rund 352 Millionen Seelen bewohnten ungeheuren Kolonialbesitz eindrangen.

Der Weltkrieg, der die Londoner Gewalthaber zwang, auch indische Truppen zum Kampf gegen die Mittelmächte heranzuziehen, brachte die Inder in nähere Beziehungen zur europäischen Gedankenwelt und goß damit Öl ins Feuer der indischen Entwicklung: Indien vernahm die Kunde vom Selbstbestimmungsrecht der Völker und begeisterte sich daran, der Ruf nach Freiheit erscholl immer lauter in allen indischen Gauen.

Die nach langen und schwierigen Kämpfen zustandegekommene neue Verfassung sollte die bestehenden Gegensätze überbrücken und eine Zeit friedlicher Zusammenarbeit zwischen Krone und Indien herbeiführen. Diese Hoffnung scheint sich nicht bewahrheiten zu wollen.

Im Sinne der am 1. April in Kraft getretenen neuen Verfassung sollen neue Provinzialregierungen aufgestellt werden. Die darauf gerichteten Absichten der britischen Behörden stießen in einer Reihe von Provinzen, deren Bevölkerung sich zur Kongreß- oder Nationalpartei bekennt und die Verfassung als unzureichend erklärt, auf der ganzen Linie auf Schwierigkeiten. Bis heute konnte den gegenständlichen behördlichen Verfügungen nur in Bengalen und in Sind Rechnung getragen werden. Auch der alte Gandhi, der aus seiner Versenkung wieder herausgetreten ist, stärkt die indische Opposition, indem er verkündet: „Die britische Regierung will der Autonomie, die sie durch die neue Verfassung gewährt haben soll, den Todesstoß versetzen, die neuen Regierungen sind keine Regierungen der Feder und der Mehrheit der Bevölkerung, sondern Regierungen des Schwertes."

Es ist anzunehmen, daß England auch dieser Lage mit Zuhilfenahme ihres zuverlässigsten Bundesgenossen in Indien, der legendären Unstimmigkeit und Zerrissenheit unter den dieses Reich besiedelnden zahlreichen Völkern wiederum Herr werden wird. Bedenkt man aber, daß auch in den Grenzgebieten im Nordwesten der Geist der Empörung gegen die britische Herrschaft wächst und wächst und Überfälle auf britische Truppenabteilungen und Beamten in den dortigen Gegenden auf der Tagesordnung stehen, so versteht man, daß Indien wohl selten ein derartiges Sorgenkind war, als heutzutage.

Ebenso wenig entspricht die Entwicklung des Kräfteverhältnisses im Mittelmeer, der großen und kürzesten britischen Zufahrtsstraße in den Fernen Osten, den Wünschen und Hoffnungen Englands. Immer deutlicher tritt in diesen für das Schicksal Europas so bedeutsamen Gewässern der steigende Einfluß des italienischen Nebenbuhlers zu Tage. Hat die siegreiche Beendigung des abessinischen Krieges die Stellung des apenninischen Königreiches im östlichen Becken dieses Meeres gewaltig erhöht, so sieht die Londoner Staatsführung jetzt mit Bestürzung, wie es die faschistische Politik versteht, auf dem Wege über Spanien auch im Westbecken stärker Fuß zu fassen. Daß ihr diese Absichten schon wegen ihrer Stellung um Gibraltar nicht gleichgültig bleiben können, liegt auf der Hand.

Noch ist die Entscheidung auf der iberischen Halbinsel nicht gefallen, noch ist die Richtigkeit der französischen Meldungen, daß Mussolini am Werke ist, sich auf den Balearen Stützpunkte zu schaffen, nicht überprüft. Es ist aber mehr als wahrscheinlich, daß das Kräfteverhältnis durch den Ausgang des Bürgerkrieges in Spanien in diesen Gebieten nicht im Sinne der roten Weltanschauungsfront und damit in dem Italiens beeinflußt werden wird. John Bull wird sich eben damit abfinden müssen, daß die Zeiten seiner Vorherrschaft im Mittelmeer verblassen.

Große Sorgen bereiten England, insbesonders der britischen Admiralität, die immer höher gehenden Ausstandswellen, die die Unzufriedenheit der in den britischen Rüstungsunternehmungen beschäftigten Arbeiter mit ihren Lohnverhältnissen wirft. Die Arbeiterschaft in Beardmore Parkheads steht schon in Streik und will von ihm nicht lassen, bevor nicht ihre gewiß bescheidene Forderung nach Erhöhung des Stundenlohnes um einen Penny bewilligt ist. Posten sorgen dafür, daß freiwillige Belegschaften nicht zur Arbeit antreten. Sollte der drohende Gesamtausstand der Mechaniker und technischen Arbeiter zur Wahrheit werden — heute streiken schon 4000 Mann in Glasgow — so stünde die Durchführung der britischen Rüstungspolitik vor ernsten Schwierigkeiten. Dies dürfte wohl ein Eingreifen der Regierung zur Folge haben, das zweifellos einen Druck auf die Arbeitgeber in der Richtung der Erfüllung der Forderungen der Arbeiterschaft zum Gegenstand haben wird.

Die zunehmende Erregung im Lager der englischen Arbeiterschaft berührt die Londoner Staatsführung um so mehr, als sie nur zu genau weiß, daß diese Entwicklung vielfach kommunistischen Einflüssen zuzuschreiben ist. Mit größter Sorge stellt diese die wachsende Tätigkeit der Aussendlinge Moskaus in allen Teilen des britischen Imperiums fest, im englischen Heimatland ebenso wie im Fernen Osten, wo der Druck Moskaus insbesonders im Nordwesten des indischen Kaiserreiches fühlbar ist.

England fühlt sich aber im Besitz der indischen Krone auch von einer anderen Seite bedroht. Es ist dies die chinesische Volksbewegung, die unter dem Druck der Vorstöße Japans auf dem Kontinent, immer mehr die Richtung nach Südwesten annimmt. Auch aus diesem Grunde ist England durch die zielbewußte und unermüdliche Aufrüstung Japans schwer in Mitleidenschaft gezogen, weiß es doch nur zu genau, daß sie vor allem der Fortsetzung des Vormarsches seines gefährlichen japanischen Nebenbuhlers nach dem Süden und damit in britische Einflußgebiete zu dienen hat.

Es ist daher zu verstehen, daß die glatte Ablehnung Tokios, den von der Rumpfflottentagung des Vorjahres festgesetzten qualitativen Rüstungsbeschränkungen zur See zuzustimmen, in England mit großem Unbehagen aufgenommen wurde. Die englische Feststellung, die nun Japan die Schuld für ein neuerliches Steigen des Wettrüstens verantwortlich macht, ist unbegründet. Japan hat durch seine Ablehnung nur seinen alten, der Welt nur zu gut bekannten Standpunkt unterstrichen, sich nur dann in qualitative Rüstungseinschränkungen einzulassen, falls der Aufrüstung zur See auch in quantitativer Hinsicht Grenzen gezogen würden. Die Weigerung Englands, der Vereinigten Staaten und Frankreichs, dieser vernünftigen Forderung zuzustimmen, beziehungsweise die Gleichberechtigung Japans praktisch anzuerkennen, veranlaßte das Scheitern der Flottenkonferenz und gab die Bahn frei zu dem gigantischen Rüstungswettlauf, dessen Zeugen wir heute sind.

Observator alpinus.

* **Geboren wurde** ein Mädchen Margarete des Herrn Rudolf Sedlezky, Kaufmann in Zell, und seiner Frau Jetty. — Weiters ein Knabe Norbert des Herrn Josef Aigner, Gelegenheitsarbeiter in Seitenstetten, und seiner Frau Josefa. Besten Glückwunsch!

* **Persönliches.** Am 6. ds. hat die Lehramtsanwärterin Frl. Charlotte Brandstetter die Staatsprüfung in französisch mit Auszeichnung abgelegt. Besten Glückwunsch!

* **Trauungen.** In der hiesigen Stadtpfarrkirche wurden getraut: Am 5. April Herr Ludwig Fahrnberger, angehender Bauer zu Stixenlehen 19, mit Frl. Maria Eibenberger, Bauerstochter in Stixenlehen 19. — Am gleichen Tag Herr Franz Pichler, Maurer, hier, Lahrendorf 11, mit Frl. Viktoria Zettel, Haushalt, Lahrendorf 11.

* **Konzert.** Der Männergesangverein Waidhofen a. d. Ybbs veranstaltet am Samstag den 17. April um 8 Uhr abends im Salesianersaal sein erstes satzungsgemäßes Konzert mit folgender Vortragsfolge: 1. Hausorchester: Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“ von Mozart. 2. Gemischter Chor: „Der Mond ist aufgegangen“ von J. P. Schulz; „In stiller Nacht“ von J. Brahms. 3. Einzellieder, gesungen von Hermann Brait: „Frühlingstraum“ von Fr. Schubert; „Der Postillon“ von M. Reger; „Er ist's“ von H. Wolf. 4. Frauenchor: „Wiegenlied“ von J. Brahms; „'s Zeiserl und der Gimpel“ von E. Sompek. 5. Männerchor: „Ständchen“ von Fr. Schubert; „Heini von Steier“ von E. S. Engelsberg (Violinsolo: Prof. E. Karasek). 6. Hausorchester: Menuett aus der Es-Dur-Symphonie von Mozart; „Volksliedchen und Märchen“ von K. Komzak. 7. Männerchor (zum Gedenken an Adolf Kirchl): „Die heimliche Stelle“, „Der lustige Postillon“ (Pistonsolo: A. Milosits) und „Stilleben“ von A. Kirchl. 8. Kleiner Volksliedchor: „Der Frühling“, „Kommt ein Vogerl geflogen“. 9. Gemischter Chor mit Orchesterbegleitung: „Dorfschwalben aus Österreich“, Walzer von J. Strauß. Eintrittspreis: S 3.—, S 2.— und S 1.—. Unterstützende Mitglieder zahlen auf den beiden ersten Plätzen die Hälfte. Kartenvorverkauf ab Donnerstag den 15. ds. in der Papierhandlung Ellinger.

* **Filmvortrag.** Der vom Volksbildungsverein Waidhofen a. d. Ybbs angekündigte Vortrag über die „Österreichische Transasienexpedition 1936 („Mit Steyr 100 um die Erde“) wird Dienstag den 20. ds. im Salesianersaale abgehalten. Vortragender Herr Helmuth Hahmann, der selbst an der Expedition teilgenommen hat. Nachmittags ½4 Uhr Schülervorführung, abends 8 Uhr Vortrag für die Erwachsenen. Eintritt zur Schülervorführung 30 Groschen, zum Abendvortrage im Vorverkauf bei Jul. Weigend 60 Groschen, an der Abendkasse 80 Groschen. Der 900 Meter lange Film, durch Stehbilder und Landkarten ergänzt, bringt eine Reihe neuer interessanter Aufnahmen, die sicher auch in unserer Stadt allseitigen Beifall finden werden, um so mehr als der Vortragende als ehemaliger Waidhofner Realschüler hier kein Unbekannter ist.

* **„Woche des Buches“.** Der Volksbildungsverein Waidhofen a. d. Ybbs macht seine Mitglieder aufmerksam, daß anläßlich der durch die Vaterländische Front durchgeführten „Woche des Buches“ (10. bis 17. April 1937) am Freitag den 16. ds., abends 8 Uhr, im Zeichensaale der Hauptschule ein Vortrag des Professors Dr. Alfred Bierbaumer über das Thema „Dichter und Leser, moderne österreichische Autoren“ bei freiem Eintritte abgehalten wird. Der Besuch dieses Vortrages wird bestens empfohlen.

* **Ein Sommerfest.** Der Fremdenverkehrsverein wird im heurigen Sommer, ähnlich wie im Vorjahre, ein großes Sommerfest veranstalten, das in jeder Hinsicht das vorjährige Waldfest übertreffen soll. Die Vorarbeiten hiezu werden in nächster Zeit beginnen.

* **Landesregierungsrat Dr. Viktor Mally.** Landesregierungsrat Dr. Viktor Mally, der seit dem 22. Juli 1935 als Gemeindeverwalter die Geschicke unserer Stadt leitete, hat dieser Tage, nachdem er seine Amtsgeschäfte dem neugewählten Bürgermeister Lindenhofer übergeben hatte, unsere Stadt verlassen. Dr. Mally war in Waidhofen kein Unbekannter, da er schon im Jahre 1933 als Regierungskommissär für das Sicherheitswesen längere Zeit hier tätig war. Als Gemeindeverwalter hat er eine Wirksamkeit entfaltet, die es der Bevölkerung erleichterte, einen Zustand hinzunehmen, der nicht der normale war und der sie von der Mitarbeit an ihrem Gemeinwesen ausgeschlossen hat. Als Beamter leitete er die Gemeindegeschäfte mit strengster Unparteilichkeit, Sachlichkeit und Sparsamkeit, ohne sich jedoch vernünftigen Anregungen und Ansprüchen zu verschließen. Er zeigte über den Rahmen seiner Pflichten hinaus ein großes Verständnis für die Anforderungen, die an die Stadt gestellt wurden, und ergriff in verschiedenen Fragen in dankenswerter Weise selbst die Initiative. So wurde trotz der beengten Budgetverhältnisse und der Beibehaltung des Gleichgewichtes im Gemeindehaushalt u. a. die Ybbsitzerstraße, der Untere Stadtplatz (Starhembergplatz), ein Teil der Wienerstraße, der Freisingerberg gepflastert und mehrere kleinere Arbeiten durchgeführt. Die Regulierung des Dr. Dollfuß-Platzes (Oberer Stadtplatz) im oberen Teile wurde für die nächste Zeit in Aussicht genommen. War auch die Zeit, in der Landesregierungsrat Dr. Mally die Geschicke unserer Stadt lenkte, keine volkstümliche, weil eine engere Fühlung mit einer gewählten Vertretung fehlte, so war sie für unsere Stadt doch nicht ohne Vorteile. Es wurden die die Gemeindeverwaltung ungünstig beeinflussenden Parteileidenschaften ausgeschaltet und ein ruhiges, geordnetes Weiterarbeiten gewährleistet. Wir können daher auf diese Zeitspanne mit einer gewissen Befriedigung zurückblicken. Daß wir dies heute können, verdanken wir dem persönlichen Wirken des gewesenen Gemeindeverwalters Dr. Mally, der neben strengster Pflichterfüllung auch verständnisvolles Wohlwollen den Angelegenheiten der Stadtgemeinde entgegenbrachte.

* **Hauptversammlung des Musealvereines.** Die diesjährige Hauptversammlung findet am 14. April um 20 Uhr im Großgasthofe Hierhammer in Waidhofen a. d. Y., Dr. Dollfuß-Platz Nr. 22, mit folgender Tagesordnung statt: 1. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Hauptversammlung. 2. Tätigkeitsberichte. 3. Rechnungsabschluß. 4. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages. 5. Neuwahlen. 6. Allfälliges. Die p. t. Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

* **Sodawasserfabrik der Gastwirte von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung.** Die diesjährige Hauptversammlung der Genossenschaft findet am Donnerstag den 15. April in Herrn W. Kowarsch' Gasthaus, Unterzell, um ½3 Uhr nachmittags statt.

* **Matterhorn-Nordwand.** Auf Einladung der hiesigen Sektion des D. u. Ö. Alpenvereines hielt vergangenen Dienstag Herr Sepp Schmidbauer aus München im vollbesetzten Salesianersaal einen Lichtbildervortrag über die ihm und seinem Seilgefährten Ludwig Leis gelungene zweite Begehung der Matterhorn-Nordwand. Eine Reihe von Lichtbildern von Vorbereitungsbergfahrten und der Hinreise leitete den Abend ein, bis dann das Bild des Zermatter Riesen alle Besucher in seinen Bann zog. Ausführlich schilderte Schmidbauer den Kampf um den Durchstieg in der ungeheuren Wand unter viel ungünstigeren Verhältnissen als die Erstbegeher. Neuschnee erschwerte ihr Vordringen, zwei Nächte mußten sie auf geringstem Platz angeseilt in der Wand verbringen, bis sie am Nachmittag des dritten Tages das Gipfelkreuz erreichten. Aber auch dann waren ihre Mühen noch nicht zu Ende, der Abstieg stellte noch harte Anforderungen an die Beiden. Den ernsten Bericht wußte Schmidbauer so fesselnd zu bringen und auch mit Humor zu durchflechten, daß man seinen Worten gerne folgte. Die vielen ausgezeichneten Lichtbilder zeigten Zermatt und die Schönheit seiner Bergwelt, das Matterhorn, Flugaufnahmn Mittelholzers, dann viele unter großen Schwierigkeiten aufgenommene Stellen aus der Nordwand selbst. Sie ergänzten das gesprochene Wort in vortrefflicher Weise, so daß der Vortrag zu einem Erlebnis für alle Besucher wurde.

* **Pfadfinder.** (Zeltstadt in Waidhofen a. d. Ybbs.) Die Pfadfinder treffen sich, wie schon verlautbart, zu Pfingsten in Waidhofen und bauen auf dem Eislaufplatz eine Zeltstadt auf. Der Charly, der Hannes, der Pepp und der Herr H.F.M. und die übrigen bestimmten Ressortchefs arbeiten fleißig bereits an dem Gelingen dieser Veranstaltung. Unser Korpsführer hat dem Landeskommissär sein Erscheinen zugesagt. Die Pfadfinder Waidhofens wie die Stadtbewohner freuen sich schon auf die Frühjahrsparade.

* **Todesfall.** In Wien ist am 1. ds. Herr Hofrat a. D. Dr. Arthur v. Drechsel, der Obmann des Zentralvereines der österr. Beamten des öffentlichen Dienstes, ganz unerwartet im 71. Lebensjahre gestorben. Vor drei Wochen noch weilte er in Waidhofen, um in der Hauptversammlung der hiesigen Ortsgruppe ein ausführliches Referat zu erstatten.

* **Todesfälle.** Im hiesigen Krankenhause starb am 1. April Henriette Eibel, Hilfsarbeiterskind in Böhlerwerk, im 8. Lebensjahre. — Weiters starb am 2. April Frau Josefa Czermak, Private, hier, Pestalozzigasse 2, im 75. Lebensjahre.

Wohin? — Modehaus Robert Schediwy.

* **Bei der Internationalen Hundeausstellung in Wien** wurde der blaue Doggenrüde „Bill von Gurhof“ vorzüglich qualifiziert und erhielt einen Siegerpreis. Besitzerin ist Frl. Anna Zeitlinger. Vorgeführt wurde der prämiierte Hund von dem bekannten hiesigen Hundezüchter Herrn Heinrich Fattinger.

* **Tonkino Hieß.** Samstag den 10. April, 2, ¼5, ¾7, 9 Uhr: „Mölkerbastei Nr. 3“. Schönes und reizendes musikalisches Lebensbild nach dem Roman „Schwammerl“ von Bartsch. Hauptrollen: Paul Hörbiger, Ivan Petrovich, Gustav Waldau, Julie Serda, Gretl Theimer, Maria Andergast, Else Elster u. a. Jugendvorstellungen um 2 und ¼5 Uhr. — Sonntag den 11. April, 2, ¼5, ¾7, 9 Uhr: „Daniela, das Mädchen in Weiß“. Ein erstklassiger heiterer Tonfilm mit der Kammersängerin Maria Cebotari von der Staatsoper Berlin und Dresden, Georg Alexander, Hilde v. Stolz, Hans Junkermann, Ivan Petrovich u. a.

Das Leben versüßen
ein Gugelhupf mit Dr. Oetker's Backpulver
Oetker Mehlspeisen
Das neue Rezeptbuch überall kostenlos erhältlich!

* **Verschiedene Nachrichten.** Anläßlich der Wahl des Kaufmannes Herrn Alois Lindenhofer zum Bürgermeister fand am Samstag den 3. ds. abends vor dessen Haus am Hohen Markt ein Ständchen der Stadtkapelle statt. Es hatten sich hiezu u. a. der Kriegerverein, eine Abordnung des Bürgerkorps, die Pfadfinder, eine Abordnung des Gewerbebundes und die Vertreter verschiedener Vereine eingefunden. Nach dem Ständchen wurde im geschlossenen Zuge abmarschiert. — Zum 15. Todestage Kaiser Karls fand am Sonntag den 4. ds. in der Stadtpfarrkirche ein Gedenkgottesdienst statt, an dem die Vertreter der monarchistischen Vereine teilnahmen. — (Vom Wetter.) Die ganze Woche hindurch war das Wetter sehr unbeständig und aprillaunig. Es gab einigemale zwischen Regen und kurzem Sonnenschein Gewitter mit Blitz und Donner. Trotz des nicht sehr einladenden Wetters sind aber doch schon unsere Hausschwalben wieder in ihre Sommerheimat zurückgekehrt.

In mehr als 40 Ländern der Erde kennt
und schätzt Die moderne Hausfrau Persil!
Persil bleibt Persil

* **Schadenfeuer.** Samstag den 3. ds. abends wurde die Feuerwehr wieder zu einem Brande alarmiert. Im Bauerngut Wendlehen, Gemeinde Windhag, Stritzlöd 13, Besitzer Franz Raidl, war aus bisher unbekannter Ursache eine Feuersbrunst entstanden, der der Hausstock des Bauernhauses und das Wirtschaftsgebäude zum Opfer fielen. Verbrannt sind alle Vorräte an Lebensmitteln und in den Wirtschaftsgebäuden die Fahrnisse, Geräte und landwirtschaftlichen Maschinen. Sämtliche Haustiere konnten gerettet werden. Die am Brandplatze erschienenen Feuerwehren konnten durch ihre wirksame Abwehr verhindern, daß das Feuer in die Wohnräume übergriff. Als Ursache wird Brandstiftung vermutet. Der Schaden ist durch Versicherung zum größten Teile gedeckt.

* **Schlägerei.** Am Freitag den 2. ds. gegen Mitternacht wurde die Sicherheitswache zur Intervention in ein Gasthaus gerufen, da es dort zwischen mehreren auf Wanderschaft befindlichen Personen zu einer wüsten Schlägerei und schließlich auch zu einer Messerstecherei kam. Schon nachmittags desselben Tages hatten die Hilfsarbeiter Rudolf Mattes und Ignaz Hanta aus Wien eine belanglose Auseinandersetzung und steigerte sich ihr Kampfgeist, je mehr Alkohol sie konsumierten. Es kam vorerst zu einer unblutigen Balgerei. Als Mattes sich dann gegen Mitternacht in sein Schlafgemach begab, gingen ihm Hanta und noch einige Vaganten, die für diesen Partei ergriffen, nach, fielen über ihn her und verprügelten ihn derart, daß er heftig blutete. Der Angegriffene bediente sich dann eines Messers bezw. einer Rasierklinge und brachte dem Hanta zahlreiche tiefe Schnittwunden im Gesichte bei, welche die sofortige Überbringung des Verletzten in das Krankenhaus notwendig machten und wahrscheinlich eine dauernde Verunstaltung zur Folge haben dürften. Rudolf Mattes, welcher wegen Körperverletzung mehrmals vorbestraft ist, wurde festgenommen und dem Bezirksgerichte eingeliefert.

* **Sportklub „Blaue Elf“.** In der diesjährigen Frühjahrsmeisterschaft debütierte die „Blaue Elf“ mit großem Erfolg. Nachdem in den beiden vorhergehenden Freundschaftsspielen mit abwechselndem Erfolg gekämpft wurde, konnte der Heimverein einen glänzenden Sieg von 4:1 gegen die nicht zu unterschätzende Hitiag 2 davontragen. Man sah ein klassenhohes Spiel, in dessen Verlauf sich die größere Routine und Ausdauer der Waidhofner durchsetzte. Die Pöchlarner konnten bald nach Beginn durch einen überraschend weit abgegebenen Schuß in Führung gelangen. Mit stoischem Gleichmut kämpfte Waidhofen weiter und glich noch vor der Pause durch Plattner aus. Nach Wiederbeginn setzte die „Blaue Elf“ mit einer starken Offensive ein und sah ihre Bemühungen durch drei Treffer gekrönt. Zwei Tore davon erzielte Mittermayer, der eine ausgezeichnete Rolle im Felde spielte. Um so schmerzlicher empfindet die „Blaue Elf“ den Verlust dieses sympathischen Spielers, da er Montag den 5. April beruflich versetzt wurde. Gegen Schluß allerdings flaute das Spiel sehr stark ab, ein Zeichen, daß beide Mannschaften ihrem eigenen Tempo zum Opfer fielen. Schiedsrichter Huebner hatte ein leichtes Amt und leitete es zur allgemeinen Zufriedenheit. Auch die Reserve siegte mit dem gleichen Skore von 4:1. Torschützen: Guger 2, Eichletter 1, Pürgy 1. Am Sonntag den 11. ds. treten die Waidhofner zum Meisterschaftskampf gegen Sarling an. Die „Blaue Elf“ muß sich sehr anstrengen, um erfolgreich abzuschneiden. Denn die Sarlinger verfügen daheim über eine außerordentliche Spielstärke. Konnte doch Hausmening, einer der besten Vereine im Ybbsgau, nur ein Unentschieden erreichen. Durch das Fehlen von Mittermayer fallen die Chancen der „Blauen Elf“ um eine Nuance tiefer; wir wollen aber trotzdem hoffen, daß sich ihr Punktebesitz vermehrt.

* **Vom W.S.K.** Sonntag den 11. April findet auf dem Waidhofner Sportplatz das Meisterschaftsspiel der 1. Klasse

Zur Saison

Fassade- und Maurerfarben, Ölfarben eigener Erzeugung, Lacke, Pinsel, Schablonen aller Art, sämtl. Materialwaren, Baumwachs, Karbolineum, Bedarfsartikel für Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft

Qualitätswaren zu billigen Preisen!

J. Wolkerstorfers Wtw.

Waidhofen a. d. Ybbs, Starhembergplatz 11, Fernruf 161

Niederösterreich: 1. Waidhofner Sportklub gegen V.f.B. Krems statt. Anstoß 16 Uhr. Die Kremser zählen zu den spielstärksten Vereinen der 1. Klasse. Es ist daher sicherlich ein schönes Spiel zu erwarten. Das nächste Spiel in Waidhofen wird am 25. April gegen den Neulengbacher Sportklub ausgetragen. Am 9. Mai vormittags spielt der W.S.K. in Traisen, nachmittags geht die Reise weiter ins Wiener Stadion zum Länderkampf Österreich—Schottland. Reiseteilnehmer können im Klublokal Anmeldungen vornehmen. Preis einschließlich Karte für das Länderspiel S 12.80.

* **1. Kapselschützengesellschaft. — Festschießen.** Am Montag den 5. April fand zu Ehren des Herrn Sparkassedirektors R. Kappus ein Festschießen statt, das einen außerordentlich guten Besuch aufzuweisen hatte. Die Ergebnisse waren: Gedenkscheibe: 1. Hans Hraby, 62 Teiler; 2. Val. Rosenzopf, 155 T.; 3. Fritz Waas, 424 T.; 5. Ludwig Palnstorfer, 870 T. Standscheibe, Tiefschuß: 1. Val. Rosenzopf, 29 Teiler; 2. Fritz Waas, 65 T.; 3. Franz Boucek, 75½ Teiler. Kreise, 1. Klasse: 1. Hubert Hoyas, 41 (46), 43; 2. Karl Schönhacker, 39 (45) 45; 3. Franz Lattisch, 39 (44), 44. 2. Klasse: 1. Direktor Kappus, 41 (44), 42/2; 2. Gottfried Hartner, 40 (43), 42; 3. Karl Kiesl, 40 (42), 42. — Am Montag den 12. April findet zu Ehren des Herrn Ehrenschützenmeisters Dr. Richard Fried ein Festschießen statt, welches gleichzeitig das Schlußschießen dieser Saison ist. Es ergehen hiezu gesonderte Einladungen.

* **Billiger Kartoffelstrudel mit Powidlfülle.** Aus 28 Dekagr. glattem Mehl, mit ¾ Päckchen Dr. Oetkers Backpulver „Backin“ vermischt, 20 Dekagr. passierten Kartoffeln, 18 Dekagramm Zucker, 1 Päckchen Dr. Oetkers Vanillinzucker, 1 Ei und 3 Dekagr. Butter knetet man einen Teig, rollt ihn viereckig fingerdick aus, bestreicht dünn mit Powidl, rollt ein, legt den Strudel auf ein gefettetes Blech, bestreicht ihn mit Ei und bäckt bei Mittelhitze etwa 30 Minuten.

*

* **Rosenau a. S.** (Geburt.) Dem Fachlehrer an der hiesigen Hauptschule Herrn Karl Pechaczek und seiner Frau Margarete geb. Purzner wurde die Freude der Geburt eines gesunden, kräftigen Buben zuteil. Dem Elternpaar unseren besten Glückwunsch!

* **Gleiß.** (Vermählung.) Samstag den 10. ds. um ½2 Uhr nachmittags findet in der Pfarrkirche zu Kematen-Gleiß die Vermählung des Fräuleins Lily Fugger mit Herrn Josef Oberleitner jun. statt. Freundlichen Glückwunsch!

* **Hilm-Kematen.** (Voranzeige. — Frühlingsliedertafel.) Sonntag den 18. April veranstaltet der Männergesangverein Hilm-Kematen in Herrn Mayrhofers Gasthaus in Kematen eine Frühlings-Liedertafel. Beginn ½8 Uhr abends. Näheres in der nächsten Folge.

* **Hollenstein a. d. Ybbs.** (Dekorierungsfeier.) Die Gemeinde Hollenstein veranstaltete im Rahmen des Kameradschaftsvereines ehem. Krieger am 4. April eine besonders würdevolle Dekorierungsfeier für dessen verdienstvollen Obmann Herrn Gutsverwalter i. R. Hans Dienstleder sen. Herr Dienstleder wurde vom Bundespräsidenten mit Entschließung vom 22. Dezember 1936 für sein hervorragendes Wirken sowohl im öffentlichen Leben wie auch als Obmann seit Bestehen des Kameradschaftsvereines, d. i. seit 38 Jahren, die große silberne Verdienstmedaille verliehen. Die Gesamtleitung dieses Festes wurde durchgeführt durch den 1. Obmannstellvertreter Herrn Bürgermeister Anton Pichler, den 2. Obmannstellvertreter Herrn Finanzinspektor Thomas Brunner und Herrn Rayonsinspektor Heinrich Winterer. Letzterem wurde auch für den Festtag das militärische Kommando über den mit 69 Mitgliedern ausgerückten Kameradschaftsverein übertragen. Zum Feste waren erschienen Herr Bezirkshauptmann Dr. Allinger aus Amstetten als Beauftragter der Bundesregierung, der Vizepräsident der Kameradschaftsvereine Niederösterreichs Herr Hans Fritz und Bezirksleiter Herr Silvester Breier, beide aus Waidhofen, sowie 25 Kameraden des Kameradschaftsvereines Waidhofen unter Kommando des Herrn Franz Strohmayer. Als geladene Festgäste konnte der Verein begrüßen: die Geistlichkeit, die Familienangehörigen des Jubilars, den Gendarmeriepostenkommandanten Rev.-Insp. Karl Leitinger, Ehrenmitglied des Vereines Jakob Kärnbach, Hollenstein, Bürgermeister Matthäus Danner aus St. Georgen a. R. und Bürgermeister Blaimauer aus Opponitz. Die Musikkapelle von Hollenstein stellte sich unentgeltlich zur Verschönerung des Festes zur Verfügung. Nach dem feierlichen Hochamt in der Pfarrkirche gedachte Pfarrer Julius Ott in sehr schönen Worten der Verdienste des Herrn Dienstleder im öffentlichen und Vereinsleben. Am Dorfplatz sprach Bürgermeister Anton Pichler nach einer Begrüßung der Festgäste dem Gefeierten öffentlich den Dank für seine Verdienste um das Gemeinde- und Vereinsleben aus. Bezirkshauptmann Dr. Allinger brachte in seiner Festrede den Dank der Bundesregierung zum Ausdruck. Er hob die besonderen vorzüglichen Eigenschaften und Verdienste des Gefeierten um das öffentliche Wohl als Gemeinderat, als Ehrenbürger der Gemeinde St. Georgen a. R., aber auch der anschließenden Gemeinden und sein hervorragendes Wirken in Funktionen des öffentlichen Lebens in der Kriegs- und Nachkriegszeit hervor und gedachte seiner patriotischen Gesinnung und seiner Verdienste als Soldat der alten Armee, in der er es von der Pike auf bis zum Landsturmoffizier brachte, wie seiner großen Bemühungen und Erfolge um die Kameradschaft, die in der Begründung und 38jährigen Obmannschaft des Kameradschaftsvereines ehemaliger Krieger gipfelten. Das 13jährige Töchterlein Mitzi des Oberlehrers Herrn Peter deklamierte hierauf in formvollendetem Vortrag ein schönes Festgedicht. Sichtlich gerührt dankte Herr Dienstleder allen für diese Ehrung, worauf die Defilierung der Kameradschaftsverbände erfolgte. Nach dieser erhebenden Feier vollzog sich der Abmarsch des Vereines mit Einrückung der Fahne und begaben sich sodann die Festteilnehmer mit dem Ausgezeichneten ins Vereinsheim zur Festtafel. Das Festkonzert spielte dabei die Musikkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Oberlehrer Karl Peter, deren Leistungen reichlichen Beifall fanden. Der Männergesangverein von Hollenstein brachte außerhalb des Rahmens dieser Feier beim Mittagstische durch sein Erscheinen eine überraschende Ehrung für sein Ehrenmitglied Herrn Dienstleder zum Ausdruck und sang nach einer feierlichen Glückwunschansprache des Herrn Obmannes Dr. Repp das Lied „Wie's daheim war“. Anschließend daran brachte auch die Schützengilde ihren Glückwunsch dem langjährigen Altschützen dar. Es ist selbstverständlich, daß sich nicht nur alle die zahlreichen Freunde und Bekannten sowie Vertreter der Vereine zu Herrn Dienstleders Ehrentag einfanden, sondern auch die Bevölkerung von Hollenstein und Umgebung überaus zahlreich trotz des strömenden Regen begeisterten Anteil an dieser selten schönen Ehrung nahm.

Gewerbe- und Zunftwesen.

Bezirksgewerbeverband Waidhofen a. d. Ybbs.

Fuhrwerker. Die Bezirksleitung Waidhofen a. d. Ybbs der n.ö. Fuhrwerkerzunft hielt am 3. April eine Sitzung ab, in der sie unter anderem auch beschlossen hat, am Dienstag den 13. April um 14 Uhr im Gasthof Nagel zu Waidhofen eine Mitgliederversammlung abzuhalten. Diese wurde bereits mit Angabe der Tagesordnung ausgeschrieben und die Mitglieder eingeladen.

Schmiede. In der Bezirksleitungssitzung vom 2. April wurde die Abhaltung einer Versammlung neben anderem beschlossen. Diese wurde bereits für Samstag den 17. April, 15 Uhr, im Brauhaussaale Jax unter Bekanntgabe der Tagesordnung ausgeschrieben. Der Herr Zunftmeister Kaltenbrunner dürfte sein Erscheinen zusagen.

Kleidermacher. Die Bezirksleitung führt am 19. und 20. April in Waidhofen a. d. Ybbs eine Meisterprüfung durch, bei welcher zwei Kandidaten antreten. Die Prüflinge wurden bereits einberufen.

Österr. Gewerbebund. Im Zuge der Neuwahlen finden in den Ortsgruppen Versammlungen statt, bei welchen der Bezirksgruppenobmann Landesgewerberat Karl Leimer und der Sekretär des Bezirksgewerbeverbandes Fritz Cerny zugegen sind. Es notieren folgende Termine: Hilm-Kematen Sonntag den 11. April, Gasthaus Pänkbauer (soll eventuell noch abgeändert werden). Großhollenstein und St. Georgen a. R. am Sonntag den 18. April. Waidhofen a. d. Ybbs am Samstag den 17. April. Ybbsitz voraussichtlich am 25. April (Sonntag).

Mitgliederversammlung der Schuhmacher. Die Schuhmacher der Bezirkszunft Waidhofen a. d. Ybbs versammelten sich am Sonntag den 4. April unter dem Vorsitze ihres Bezirkszunftmeisters Herrn Josef Neumüller im alten Zunftlokale Hikade zu Waidhofen a. d. Ybbs zu einem Mitgliedertreffen. Die Versammlung hatte die Ehre, den Herrn Landeszunftmeister Anton Strutzenberger in ihrer Mitte zu haben. Vor Beginn der Versammlung war die ausgeschriebene Jahresprüfung der Lehrlinge, welche zufriedenstellende Arbeiten lieferten. Der Herr Bezirkszunftmeister Josef Neumüller begrüßte die Versammlung und gab einleitend Erklärungen über den Zweck der Zusammenkunft. Sodann sprach Sekretär Cerny, welcher der Versammlung vorgestellt wurde. Er gab einen Tätigkeitsbericht der Bezirksleitung über das Geschäftsjahr 1936 und sprach im Anschluß über gewerberechtliche Fragen und gab Aufschluß über verschiedene aktuelle Themen. Dann sprach Landeszunftmeister Strutzenberger über die Einrichtung der Zunft, ihre bisherige Arbeit und über kommende Arbeiten und Forderungen. So behandelte er insbesonders die Mindestpreise und Pfuscherbekämpfung usw. Als entschiedene Forderung stellte Zunftmeister Strutzenberger die Novellierung der Gewerbeordnung hin, wie klare Umschreibungen einzelner Paragraphen und Änderungen zu erfolgen haben. So der § 3 der G.O., das Verbot fabriksmäßiger Reparaturwerkstätten, eine Verordnung über Orthopädie, Firmabezeichnung bei Handelsgewerben, Verbot des Schuhhandels in Lebensmittelgeschäften u. a. Die Ausführungen wurden mit Interesse verfolgt und mit Beifall belohnt. Anschließend sprachen der Obmann der Meisterkrankenkasse Herr Hahn und das Vorstandsmitglied derselben, Herr Brunner, welche notwendige Aufklärungen gegeben haben. Im allgemeinen Teil entwickelte sich eine lebhafte Debatte, an der sich der Herr Obmann Sonneck und viele Mitglieder aus der Versammlung beteiligten.

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

Amstetten und Umgebung.

— **Evang. Gottesdienst.** Der nächste evang. Gottesdienst in Amstetten findet am Sonntag den 11. April um 9 Uhr vormittags im Kirchensaal statt. Anschließend um 10 Uhr Kindergottesdienst.

— **„Im Krug zum grünen Kranze“,** ein volkstümlicher Lieder- und Tanzreigen. Für die unter diesem Leitwort am Sonntag den 18. ds. um 3 Uhr nachmittags in der deutschen Turnhalle in Greina a. d. D. stattfindende Veranstaltung, bei welcher die Sängerschaft „Reiter“ Amstetten (Männer-, Frauen- und gemischte Chöre, Leitung Karl Platzer; Volkstänze und Reigen, Leitung Fritz Marksteiner), der Deutsche Turnverein Greina a. d. D. (Leitung Hans Gatterbauer) und die Bundesbahner-Salonkapelle Amstetten (Kapellmeister F. Brunner) mitwirken, gilt nachstehende endgültige Vortragsfolge:

1. Musik. 2. Spohr: „Im Krug zum grünen Kranze“, Männerchor. 3. Gustav Wohlgemuth: a) „Schön ist die Jugend“, b) „Erlaube mir, feins Mädchen“, Männerchöre. 4. Karl Müller: „Das alte Lied“ („Aus dem Raunen deutscher Wälder“), Männerchor. 5. Musik. 6. a) Schubert-Silcher: „Der Lindenbaum“, b) Hugo Jüngst: „Spinn, spinn“, c) Friedr. Silcher: „Loreley“, Männerchöre. 7. Rudolf Wagner: „Österreichs Eiche“, Männerchor. 8. Musik. 9. a) Glück-Silcher: „Untreue“, Männerchor. b) „Verlorenes Lieb“, c) „Braunmaidelein“, zwei Volkslieder aus dem 16. Jahrhundert, für Männerchor bearbeitet von Hugo Jüngst. d) Ed. Kremser: „Volkslied aus Oberösterreich“, Männerchor. Pause (Musik). 10. Vier österreichische Volkslieder, für gemischten Chor bearbeitet von Dr. Josef Pommer und K. Liebleitner: a) „Pfiat di Gott, mei liabs Täubele“, b) „Wachauer Schifferlied“, c) „Du herzigs schöans Dianal“, d) „Miazal, haha“. 11. Bühnenvorführungen der Turner. 12. Bühnenvorführungen der Turnerinnen. 13. H. Menzel: „Tanzliedchen“, Frauenchor mit Volkstanz. 14. Johann Strauß: „An der schönen blauen Donau“ (zum 70jährigen Jubelfest des Walzers), gemischter Chor mit Orchester und Tanzreigen.

Besucherabzeichen zu S 1.20, im Vorverkauf bei den Mitgliedern der mitwirkenden Vereine und am Zahltisch; Eintritt für Arbeitslose 50 Groschen (nur am Zahltisch). Kraftstellwagen-Pendelverkehr Amstetten—Tiefenbach und zurück vor und nach der Aufführung. Fahrpreis hin und zurück S 2.—.

— **Photoausstellung Amstetten.** Durch 14 Tage war nun die Lichtbildschau dem Publikum zugänglich. Wie weit das Interesse an der Photographie reicht, beweist die Tatsache, daß 1862 Personen die Ausstellung besuchten. Wir sind überzeugt, daß diese Besucher von den zur Schau gestellten Bildern auch befriedigt waren. Zum Abschlusse der Ausstellung fanden sich nun am Sonntag um 5 Uhr nachmittags nochmals die Herren der Stadtgemeinde: Bürgermeister Höller, Vizebürgermeister Kozak, Dir. Heimerl und Rohregger, ferner die Herren des Vorstandes des Volksbildungsvereines und die Damen und Herren des Arbeitsausschusses der Photoschau im Ausstellungsraume ein. Nach der Besichtigung der mit Preisen bedachten Bilder wurde die Ausstellung für geschlossen erklärt und begaben sich die genannten Persönlichkeiten und eine Anzahl Preisträger in den Speisesaal des Hotels Märzendorfer, wo die Preisverteilung vorgenommen wurde. Den 1. Preis, S 100.—, erhielt Robert Werner, Neustift. 2. Preis, S 50.—, Robert Malcher, Amstetten. Dritte Preise: a) S 20.— bar: Leop. Willersberger, Amstetten, Ing. Josef Suda, Amstetten; Josef Huber, Waidhofen a. d. Ybbs. b) Agfa-Tageslichtentwicklungsdose des Photohauses Mitterdorfer: Franz Schaupp, Mauer-Öhling. Elektr. Kochtopf des Elektrizitätswerkes Amstetten: K. Tomaschek, Waidhofen. Elektr. Bügeleisen des Elektrizitätswerkes Amstetten: Karl Brückner, Amstetten. Vierte Preise: a) S 10.— bar: Karl Piaty, Waidhofen; Robert Werner, Neustift; Dr. H. Beimrohr, Amstetten. b) Nachttischlampe des Elektrizitätswerkes Amstetten: Josef Noe, Amstetten. Nitraphotstrahler: Ludwig Kyslik, St. Valentin. c) S 10.— Warengutschein: Franz Neuwirth, Amstetten; Heinz Ammon, Amstetten; Franz Hölzl, Amstetten; Karl Piaty, Waidhofen. d) 3 Pakete Papier: Karl Piaty, Waidhofen. Diese 18 Preisträger erhielten auch Preisurkunden. Anerkennungspreise: Verschiedene Photowaren erhielten nachstehende Preisträger: Hans Steiner, Amstetten; Ing. Josef Suda, Amstetten; Max Panowitz, Amstetten; Max Panowitz, Amstetten; Rudolf Prinz, Ybbs; Franz Neuwirth, Amstetten; Alois Hofmann, Amstetten; Max Panowitz, Amstetten; Karl Brückner, Amstetten; Franz Schaup, Mauer-Öhling; Leopold Willersberger, Amstetten; Hans Wolf, Amstetten; Karl Tomaschek, Waidhofen; Hans Haunschmid, Amstetten; Karl Tomaschek, Waidhofen; Ludwig Kyslik, St. Valentin. Diese 16 Preisträger erhielten außerdem eine Anerkennungsurkunde. Anerkennungsurkunden erhielten folgende Aussteller: Karl Brückner, Amstetten; Roman Grutschnig, Amstetten; Hans Wolf, Amstetten; Maria Schoder, Aschbach; Max Panowitz, Amstetten; Stefan Schwartz, Amstetten; Erwin Hilscher, Ybbs; Leop. Willersberger, Amstetten; Rudolf Prinz, Ybbs; Karl Geihofer, Amstetten; Othmar Krestan, Amstetten. Sonderpreise für das beste Kinderbild, gestiftet vom Photohaus Mitterdorfer: 1. Max Panowitz, Amstetten (50 S in Waren). 2. Franz Neuwirth, Amstetten (20 S in Waren). 3. Michael Meiringer, Waidhofen (10 S in Waren). Sonderpreis für das beste n.ö. Landschaftsbild, 1 Konfektdose aus Rubinglas, von der n.ö. Landesregierung: Rudolf Prinz, Ybbs. Eine große Kassette Kilophotpapier: Franz Neuwirth, Amstetten. Eine kleine Kassette Kilophotpapier: Josef Noe, Amstetten. Beide Preise für die besten Bilder auf Kilophot. Für das beste Tiroler Heimatbild, ein Buch „Tirol, Natur, Kunst, Volk, Leben“, gestiftet vom Landesverkehrsamt Tirol: Hans Steiner, Amstetten. Preis der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft für das schönste Donaubild, ein Freifahrtschein 1. Klasse: Franz Schaup, Mauer-Öhling.

— **Boxsport in Amstetten.** Samstag den 3. April wurde in Amstetten unter Mitwirkung von Boxern der S.V. Urfahr eine Boxveranstaltung mit großem Erfolg durchgeführt. Der Amstettner Kraftsportklub fand für seine mühevolle Arbeit reichlichen Lohn. Das Amstettner Sportpublikum ging begeistert mit den Kämpfen mit und zollte in durchaus lobenswerter Weise jedem Paare Beifall, denn nicht nur die Kämpfe brachten den erwarteten guten Sport, sondern auch die Organisation war gut, für die der Linzer Sportlehrer Baum verantwortlich zeichnete. Die Kämpfe hatten Spannung und auch Dramatik und so ist ein guter Boden für den Faustkampf gewonnen worden. Unter der sicheren Leitung des Ringrichters Josef Thuma, Linz, wurden nachstehende Ergebnisse gezeitigt: Schörgendorfer (S.V.U.), der sich schon bei mehreren Kämpfen erfolgreich durchzusetzen vermochte, konnte Freisleben (Amstetten) klar und sicher auspunkten, so daß Freisleben vom Kampfleiter in der 3. Runde aus dem Kampf genommen werden mußte. Mauhart (S.V.U) mußte von Hinterdorfer (Amstetten) eine klare Punkteniederlage in Kauf nehmen. Für den jungen Amstettner ein schöner Erfolg. Lidl (S.V.U.) konnte über den etwas zu stürmisch angreifenden Buchmann (Amstetten) durch einen glücklich angebrachten Kinnhaken einen k.o.-Sieg erringen. Weis (S.V.U.) vermochte über Hinterberger (Amstetten) nach schönem und flottem Kampf einen sicheren Punktesieg an sich zu bringen. Klotz (S.V.U.) konnte durch seine bessere Technik im Linkshandboxen in der letzten Runde einen klaren Punktesieg über Weißengruber (Amstetten) erringen. Klarl (S.V.U.) hatte in Großsteiner (Amstetten) einen tapferen und sehr talentierten Gegner, der allerdings einen hohen Punktesieg Klarls nie gefährden konnte. Eichmann (S.V.U.) konnte sich mit der etwas robusten Kampfesweise Bruckners (Amstetten) nicht recht verstehen und mußte daher in der 2. Runde aufgeben. Für die jungen Amstettner Boxer war dies die erste Probe ihres Könnens und wollen wir hoffen, daß sie sich bei der nächsten Veranstaltung noch erfolgreicher durchsetzen werden.

— **Reparatur der städt. Brückenwaage.** Die städtische Brückenwaage ist in der Zeit vom 14. bis 17. April wegen Reparatur und Nacheichung gesperrt.

— **Fahrrad aufgefunden.** Am 30. März hat der Knecht Johann Brandstetter aus Viehdorf in der Schottergrube zwischen Allersdorf und Schaffenfeld ein älteres Herrenfahrrad gefunden und beim Polizeiamte in Amstetten abgegeben. Wie festgestellt wurde, ist dieses Fahrrad am 27. März in Hausmening vor dem Gasthause Teufl dem Maurergehilfen Josef Klimitsch durch unbekannten Täter gestohlen worden. Das Rad wurde dem Bestohlenen ausgefolgt.

— **Tonfilme der kommenden Woche.** Von Freitag den 9. bis einschließlich Montag den 12. April: Karl Ludwig Diehl, Sibylle Schmitz, Friedl Czepa, Anton Edthofer in „Die Leuchter des Kaisers". Mittwoch den 14. und Donnerstag den 15. April: „Du kannst nicht treu sein" mit Lucie Englisch, Joe Stöckl und Hermann Speelmanns. Von Freitag den 16. bis einschließlich Montag den 19. April: „Das Mädchen Irene" (Jugendverbot).

— **Österr. Fußballbund, Gruppe Ybbsgau.** Ergebnisse vom 4. April. Hausmening—Allersdorf 6:2, Kematen—Sarling 8:1, „Blaue Elf"—Hitiag 2 4:1, Wieselburg—„Grün-weiße Elf" 1:1.

Tabellenstand vom 4. April 1937:	Spiele	Punkte
Ybbs	9	15
Hausmening	10	15
„Blaue Elf"	10	14
Wieselburg	10	11
Hitiag 2	10	10
Sarling	10	7
Allersdorf	10	6
Kematen	10	6
„Grün-weiße Elf"	10	1

Spiele am 11. April: „Grün-weiße Elf"—Hausmening (Bauer), Hitiag 2—Ybbs (Burgert), Allersdorf—Wieselburg (Buzas), Sarling—„Blaue Elf" (Kühtreiber). Herzogenburg—Amstetten (Schwarz), Waidhofner Sportklub—V.f.B. Krems (Murzek).

— **Schützenverein.** Ergebnisse des Kapselschießens am Mittwoch den 31. März. Tiefschüsse: 1. Josef Reisinger, 34 Teiler; 2. Hans Todt, 58 Teiler; 3. Alois Urschitz, 121 Teiler. Kreise: 1. Alois Urschitz, 50; 2. Franz Krenn, 48; 3. Josef Reisinger, 47; 4. Franz Sattlecker, 46, 45; 5. Anton Pircher, 46, 43; 6. Karl Kreis, 45, 43; 7. Karl Freisleben, 44, 43; 8. Franz Lachinger, 43; 9. Hans Todt, 40. Gewinner der Ehrenscheibe: Franz Sattlecker. — Ergebnisse des Kapselschießens am Mittwoch den 7. April: Tiefschüsse: 1. Josef Reisinger, 13 Teiler; 2. Anton Pircher d. J., 23 Teiler; 3. Josef Friedrich, 116 Teiler. Kreise: 1. Franz Brandstötter, 50; 2. Josef Reisinger, 49; 3. Anton Pircher, 47, 45; 4. Otto Gutschmidt, 47, 44; 5. Karl Kreis, 44, 43, 43; 6. Franz Sattlecker, 44, 43, 42; 7. Franz Krenn, 41. Gewinner der Ehrenscheibe: Anton Pircher d. J. Nächstes Schießen am Mittwoch den 14. April.

*

Mauer-Öhling. (30 Jahre Deutsche Schulvereinsortsgruppe.) Die Ortsgruppe Mauer-Öhling des Deutschen Schulvereines Südmark hielt am 3. ds. im Vereinslokale, Gasthaus Hüttmeier, ihre Jahresversammlung und die Gedenkfeier an die vor 30 Jahren erfolgte Gründung ab. Zur Versammlung hatten sich auch Bürgermeister Haselsteiner von Ulmerfeld, eine große Anzahl Mitglieder der Ortsgruppe Amstetten, Vertreter der Ortsgruppe Aschbach und Schulvereinsfreunde aus Viehdorf eingefunden. Ortsgruppenobmann Kanzleiinspektor i. R. Ott begrüßte die Anwesenden und erstattete dann den Tätigkeitsbericht. Demselben ist u. a. zu entnehmen, daß die Ortsgruppe 29 Gründer, 1 Ehrenmitglied und 520 Mitglieder zählt, welch letztere sich auf 40 Gemeinden verteilen, und einen Betrag von S 1.752.12 für Schutzvereinszwecke an die Hauptleitung nach Wien abführen konnte. Anschließend berichtete der Obmann über die Vergangenheit und die Entwicklung der Ortsgruppe, wobei er auch in ehrenden Worten des Gründers der Ortsgruppe, Primararzt i. R. Dr. August Sammern und Frankenegg, sowie der im Weltkrieg gefallenen 14 Ortsgruppenmitglieder und der verstorbenen Gründungsmitglieder gedachte. Die Mitgliederzahl hat sich während des 30jährigen Bestandes der Ortsgruppe verfünfundzwanzigfacht. Dem Ortsgruppenobmanne Inspektor Ott, der zugleich auch Obmann des Gaues Amstetten ist, und seit mehr als zwei Jahrzehnten das Amt eines Schriftführers und eines Zahlmeisters versieht, wurde für seine unermüdliche und vorbildliche Arbeit auf dem Gebiete der deutschen Schutzarbeit der herzlichste Dank gesagt Die Neuwahl der Ortsgruppenleitung hatte folgendes Ergebnis. Obmann: Adalbert Ott, Landeskanzleiinspektor i. R.; Stellvertreter Franz Pilsinger, Landwirt; Schriftführer Adalbert Ott; Stellvertreter Dr. Franz Siebert, Ordinarius; Zahlmeister Adalbert Ott; Stellvertreter Franz Grossenberger, Bäckermeister; Beiräte: Walter Schwameis, Wirtschaftsverwalter; Markus Singer, Oberpostverwalter i. R., und Richard Schraml, Kaminfegermeister. Inspektor Ott würdigte dann in treffenden Worten das Wirken jener Ortsgruppenmitglieder, die in diesem Jahre auf eine 25jährige Mitgliedschaft zurückblicken können — 15 an der Zahl — und überreichte den anwesenden Jubelmitgliedern die ihnen von der Hauptleitung zuerkannte Ehrenurkunde. Anschließend daran überreichte er im Auftrage der Hauptleitung mit zu Herzen gehenden Worten dem 77jährigen Mitglied Herrn Josef Büttner, Oberlehrer i. R., der bereits seit dem Jahre 1887 dem Deutschen Schulvereine als Mitglied angehört, das goldene Vereinsabzeichen. Hierauf ergriff der Vertreter der Hauptleitung aus Wien, Ing. Koura, das Wort, schilderte in 1½stündiger Rede die Lage der Deutschen in den abgetrennten Gebieten und hielt anschließend einen hochinteressanten Lichtbildervortrag über das Burgenland. Mit herzlichen Dankesworten schloß der Obmann nach 3½stündiger Dauer die Versammlung, die der Ortsgruppe nicht nur ein schönes Sammelergebnis, sondern auch fünf neue Mitglieder gebracht hat.

Bezirksbauernkammer Waidhofen a. Y.

Schlachtviehabsatz. Der nächste Schweinetransport nach Wien-St. Marx erfolgt am Montag den 19. April ab Haselgraben, Ybbsitz, Gstadt, Waidhofen a. d. Ybbs, Allhartsberg und Wallmersdorf. Anmeldungen wie bisher.

Die Stierkörung im Bezirk Waidhofen a. d. Ybbs wird wie nachstehend angegeben durchgeführt: Am Mittwoch den 14. April in Hollenstein, 8 Uhr früh, Dorfplatz; 11 Uhr in Grüßau; 12 Uhr in Mittermoosau; 13 Uhr Reitbauer; 14 Uhr in St. Georgen a. R., Fallmann; 15.30 Uhr in Kogelsbach, Higatzberger. Am Donnerstag den 15. April um 8 Uhr in Opponitz, Gasthaus Ritt; 10 Uhr in Prolling, Kl.-Maierhof; 11 Uhr Weirerbauer; 12 Uhr Krenmühle; 14 Uhr Gasthaus Feldhofer; 15.30 Uhr in Ybbsitz beim Vereinsheim; 17 Uhr in Haselgraben, Ökl, und um 18.30 Uhr in Maisberg, Bürgermeister Rieß. Am Samstag den 17. April um 8 Uhr in Gstadt, Gasthaus Forster; 9 Uhr in Krailhof; 10 Uhr in Marienhof (Zell-Arzberg); 12 Uhr Gmeinholzmühle; 13 Uhr Stegmühle; 15 Uhr Frauenwies und 16.30 Uhr bei der Klausschmiede. Am Mittwoch den 21. April um 8 Uhr in Lueg (Windhag); 9 Uhr Undschreckmühle; 10 Uhr Neckingmühle; 11.30 Uhr in Rosenau, Gasthaus Wedl; 13 Uhr in Sonntagberg, Kirchplatz; 14.30 Uhr Baumgartshof; 16 Uhr in Allhartsberg, Dorfplatz; 17 Uhr in Wallmersdorf und um 18 Uhr in Hiesbach. Am Samstag den 25. April um 9 Uhr in St. Leonhard a. W., Forster; 11.30 Uhr in Dunkelbichl und um 14 Uhr in Windhag, Schaumberger. Wir machen alle Stierbesitzer aufmerksam, daß alle zur Zucht verwendeten Stiere, und zwar auch jene, die nur für den eigenen Rinderbestand gehalten werden, der Körungskommission unbedingt vorgeführt werden müssen. Körscheine von bereits gekörten Stieren und eventuelle Abstammungsnachweise sind mitzubringen. Für Genossenschaftsstiere, für die kein Abstammungsnachweis vorhanden ist, wolle dieser noch vor der Körung bei der Geschäftsführung der Rinderzuchtgenossenschaft am Sitze der Bauernkammer angesprochen werden.

Murbodner Rinderzuchtgenossenschaft für den Bezirk Waidhofen a. d. Ybbs. — Zugochsenankauf. In der zweiten Hälfte April wird ein größerer Ankauf von Zugochsen stattfinden. Wir ersuchen, die verkäuflichen Ochsen im Gewichte von 1200 bis 1500 Kilogramm beim Geschäftsführer anzumelden, damit die Auftriebsorte festgesetzt werden können.

Landwirte, Achtung vor Viehschäden durch die Kriebelmücke! In den Monaten April und Mai, wenn das Vieh auf die Weiden ausgetrieben wird, schwärmt auch in unserer Gegend die Kriebelmücke und befällt häufig das Weidevieh in Massenschwärmen. Ein Massenbefall des Viehs durch Kriebelmücken vermag in kürzester Zeit, oft nur in ein bis zwei Stunden, durch unzählige Stiche der blutsaugenden Insekten eine plötzliche schwere, meist tödliche Erkrankung der Weidetiere zu verursachen. Erfolgt der Temperaturübergang zur warmen Jahreszeit sehr rasch und fällt dieser mit der Zeit des ersten Viehaustriebes zusammen, dann besteht erhöhte Gefahr für das Weidevieh infolge der Massenschwärme und wegen erhöhter Empfindlichkeit der erst kurz auf der Weide befindlichen Tiere. Schutzmaßnahmen: Genaue Beobachtung der Tiere auf der Weide, besonders in der ersten Zeit des Austriebes. Erzeugung von Rauch durch Verbrennen von Reisig auf der Weide sowie Einreiben der Weidetiere mit Bremsenöl, stinkendem Tieröl, Kresol- oder Kreolinlösungen usw. an den besonders gefährdeten Körperstellen (Kopf, Hals und Unterbrust). Zur Zeit der Massenschwärme ist es am aussichtsreichsten, die Tiere nur bei Nacht auszutreiben, da die Kriebelmücke nur bei Tageslicht das Weidevieh befällt. Zeitliches Austreiben im Frühjahr vor der Massenschwarmzeit der Kriebelmücke ist günstig, da sich die Tiere allmählich an das Mückengift gewöhnen und gegen späteren Massenbefall unempfindlich werden. Errichtung von Weideställen, wo die Tiere Schutz suchen können. Erkrankte Tiere raschest in den Stall bringen und herzstärkende Mittel (Alkohol, schwarzer Kaffee) verabreichen, da die Tiere infolge der Vergiftung durch Herztod zugrunde gehen können. Wird der Tierarzt sofort gerufen, können noch schwere Fälle gerettet werden.

Häßlicher Zahnbelag?

„....Ich putze meine Zähne doch täglich; was kann man mehr tun? Und doch sehen sie immer gelb aus."
„Versuchen Sie es doch einmal mit Chlorodont-Zahnpaste, die oft schon nach einmaligem Putzen den häßlich gefärbten Zahnbelag entfernt und den Zähnen einen schönen Elfenbeinglanz verleiht."
Chlorodont schäumend oder nichtschäumend, beide Qualitäten sind gleich gut.

Chlorodont

die Qualitäts-Zahnpaste. Tube S —.90. Österr. Erzeugnis.

Aus St. Peter in der Au und Umgebung.

St. Peter i. d. Au. (Hochzeit.) In Wien wurde Herr Dr. Herbert Plaschke, Sohn des früheren verstorbenen Gerichtsvorstehers in St. Peter i. d. Au, und Frl. Anna Dornaus, Gastwirts- und Hausbesitzerstochter in Markt St. Peter i. d. Au, getraut.

St. Peter i. d. Au. (Trauung.) Am 6. ds. fand in der hiesigen Pfarrkirche die Trauung des Herrn Viktor Muß, Justizassistent beim hiesigen Bezirksgerichte, mit Frl. Mizzi Ott, Kaufmanns- und Hausbesitzerstochter in St. Peter, statt. Den Trauungsakt vollzog der Onkel der Braut, Pfarrer Julius Ott von Hollenstein.

Von der Donau.

Ybbs a. d. D. (Evang. Gottesdienst.) Der nächste evang. Gottesdienst findet am Sonntag den 11. April um 2 Uhr nachmittags in der Schule statt.

Melk. (Von der Brücke.) Die Arbeiten an der neuen Stahl-Hub-Brücke, die ein ganz kolossaler Bau werden wird, schreiten rüstig vorwärts. Die Eisenteile sind auf der Auseite zum größten Teile schon zusammengestellt. Auch mit dem Nieten ist schon begonnen worden.

Aus dem Ennstal.

Admont. (In der Kirche vom Tode ereilt.) Samstag abends wurde die 83 Jahre alte Johanna Plappert aus Admont während einer Segenandacht in der Stiftskirche vom Schlage getroffen. Kirchenbesucher wurden auf die unbeweglich in einer Bank sitzende Frau aufmerksam. Bei näherer Nachschau stellte sich heraus, daß die Frau bereits tot war.

— (Ein vermißter Selbstmörder geborgen.) Der Bahnwärtersohn Karl Sieder fand dieser Tage in einem entlegenen Graben, ungefähr eine Gehstunde von Gstatterboden entfernt, einen Leichnam auf. Die sofort eingeleiteten Erhebungen ergaben, daß es sich um eine männliche Leiche handelt, deren Verwesungsprozeß schon sehr weit fortgeschritten war. In der Schläfengegend wurde ein Durchschuß festgestellt, in nächster Nähe der Leiche ein noch mit mehreren Patronen geladener Revolver vorgefunden. In der schon stark verfaulten Brieftasche befand sich ein Geldbetrag von 160 Schilling. Aus einem in der Brieftasche vorgefundenen Waffenpaß konnte der Name des Toten ermittelt werden. Er heißt Günter Kaiser. Kaiser wurde seit 20. September v. J. als abgängig in Evidenz geführt. Günter Kaiser war Kaufmann, 23 Jahre alt und stammte aus Obersiebenbrunn in Niederösterreich. Er hat in der zweiten Hälfte September v. J. den einsamen Gebirgsgraben aufgesucht und dort Selbstmord durch Erschießen verübt, ohne Aufzeichnungen über die Ursache seines Selbstmordes zu hinterlassen.

Radio-Programm

vom Montag den 12. bis Sonntag den 18. April 1937.

Montag den 12. April: 15.20: Jugendstunde. Martin Johnson: Congorilla. 15.40: Esperantokurs. 16.05: Tonfilmstars singen. 17.00: Geschichtliches über die Melodie der Nationalhymne von Joseph Haydn. 17.20: Kulturhistorische Bilder aus Alt-Wien. 17.40: Hans Gal: Lyrische Suite. 18.10: Wiener Premieren. 18.35: Englisch für Vorgeschrittene. 19.00: 1. Abendbericht. 19.10: Mitteilungen der Bundesführung des österreichischen Jungvolkes. 19.15: Handelspolitische Mitteilungen. 19.25: Zeitfunk. 19.35: Die Bücherwoche. 19.40: Neues Leben. Bericht über Veranstaltungen. 20.00: Eduard Wagnes-Stunde. 21.00: Europäisches Konzert. 22.00: Die Bücherecke. 22.10: 2. Abendbericht. 22.40: Wunschkonzert.

Dienstag den 13. April: 15.15: Kinderstunde. Kinderlein, hört! 15.40: Stunde der Frau. 16.05: Berühmte Künstler. 16.50: Die Bedeutung des Steines für die Volkswirtschaft. 17.00: Bastelstunde. 17.25: Lieder und Arien. 17.40: Klaviervorträge. 18.00: Volkswirtschaftliche Rundschau. Bergbauernnot. 18.15: Die Nachtigall ist wieder da! 18.35: Französisch für Vorgeschrittene. 19.00: 1. Abendbericht. 19.10: Wir lernen Hausmusik. 19.30: Was ist uns das Buch? Vom Dichter zum Leser. 19.35: Aus Werkstatt und Bureau. Stadtrand- und Nebenerwerbssiedlung. 20.00: Chorkonzert. 20.35: Das Feuilleton der Woche. 21.00: Unterhaltungskonzert. 22.10: 2. Abendbericht. 22.20: Die Streichquartette von Wolfgang Amadeus Mozart. 23.05: Tanzmusik.

Mittwoch den 14. April: 15.15: Kinderstunde. Spielstunde der Kleinen. 15.40: Sorgen des Lichtbildners. Warum ist dies mißglückt? 16.05: Alte und neue Schlagerlieder. 16.45: Für den Erzieher. Die gewerblichen Bundeslehranstalten in Österreich. 17.00: Querschnitt durch das österreichische Musikschaffen der Gegenwart. Theodor Berger — Walter Pach. 17.55: Aus dem Kunstleben. 18.10: Detailhandel und Export. 18.35: Die Woche des Buches. 18.55: Neues Leben. Mitteilungen. 19.00: 1. Abendbericht. 19.10: Zeitfunk. 19.30: Was ist uns das Buch? Buch und Käufer. 19.35: Achtes Abonnementkonzert der Gesellschaft der Musikfreunde—Ravag. Johannes Brahms (zur 40. Wiederkehr des Todestages). In der Pause (20.40): Zum heutigen Konzert. 21.40: Lachendes Österreich. 21.55: Torresani. Erinnerung und Gedanken. 22.10: 2. Abendbericht. 22.20: Militärkonzert.

Donnerstag den 15. April: 15.20: Kinderstunde. Der stille Brunnen. 15.40: Gemeinschaftsstunde der arbeitslosen Jugend. 16.05: Unterhaltungsmusik. 16.55: Ein Vierteljahrhundert Wiener-Neustädter Flugfeld. 17.10: Osterzeit und Frühlingsfreud. Geistliche und weltliche Chorlyrik. 17.50: Die Volksbildung in Wien. 18.00: Verlautbarungen der Österreichischen Kunststelle. 18.05: Die Bundestheaterwoche. 18.15: Wissenschaftliche Nachrichten der Woche. 18.25: Linz vor zweitausend Jahren. 18.45: Stunde der Post. Vortragsreihe über Post, Telephon, Telegraph. Ein Tag im Leben des Wiener Briefzustellers. 19.00: 1. Abendbericht. 19.10: Zeitfunk. 19.20: Was ist uns das Buch? Die Volksbücherei. 19.25: „Der Schmuck der Madonna". Volksoper von Ermanno Wolf-Ferrari. In den Pausen (20.20 und 21.25): Zur heutigen Aufführung. 22.10: 2. Abendbericht. 22.20: Österreichische Komponisten.

Freitag den 16. April: 15.15: Jugendstunde. Handwerkslieder. 15.40: Frauenstunde. Gabriele D'Annunzio: Ein Frauenporträt. 16.05: Nachmittagskonzert. 16.55: Die christlich-deutsche Turnerschaft als Erziehungsverband. 17.05: Werkstunde für Kinder. 17.30: Wilhelm Kienzl-Stunde. 18.10: Sport der Woche. 18.20: Reisen in Österreich. 18.35: Um die Zukunft des Abendlandes. Klassen und Stände. 18.55: Neues Leben. Mitteilungen. 19.00: 1. Abendbericht. 19.10: Was ist uns das Buch? Rundfunk und Buch. 19.25: Wunschkonzert. 20.55: Sie hören heute... 21.25: Was die Urgroßeltern entzückte. Ein Gang ins beschauliche Einst. 22.10: 2. Abendbericht. 22.20: Tanzmusik.

Samstag den 17. April: 15.15: Italienische Sprachstunde. 15.40: Mandolinenkonzert. 16.20: Gustav Renker. Aus eigenen Werken. 16.45: Mit offenen Augen durch die Natur. Berge am Rande von Wien. 17.00: Wunschkonzert. 18.10: Am Sitz der Dämonen. 18.30: Wir lernen Hausmusik. 19.00: 1. Abendbericht. 19.10: 40 Jahre Wiener Urania. Festveranstaltung im n.ö. Gewrbeverein. 19.25: Was ist uns das Buch? Der Leser und das Buch. 19.30: Lieder und Arien. 20.00: Das ist die Liebe. Funkpotpourri von Dr. Lothar Riedinger. 21.35: Wir sprechen über Film. 21.55: Tanzmusik. 22.10: 2. Abendbericht. 22.20: Fortsetzung der Tanzmusik.

Sonntag den 18. April: 8.45: Frühkonzert. 10.00: Geistliche Stunde. 11.00: Für unser Landvolk. Eindosen im bäuerlichen Haushalt. 11.40: Zeitzeichen, amtliche Verlautbarungen. 11.45: Symphoniekonzert. 12.55—14.20: Wunschkonzert. 14.35: „Bitte, wählen Sie..." Aus dem Programm der kommenden Woche. 15.00: Zeitzeichen, Mittagsbericht, Programm für heute, amtliche Verlautbarungen, Verlautbarungsdienst der Ravag. 15.15: Die Bücherstunde. 15.40: Klassische Kammermusik. 16.20: Zwischen Wulka und Heideboden. 16.45: Im Hauptquartier von Salamanca. 17.10: Edwin Erich Dwinger. Aus eigenen Werken. 17.40: Freut euch des Lebens. 19.00: Zeitzeichen, Sportbericht. 19.10: Funkbrettl. 20.00: Die Ballade. 20.05: Das Lustspiel des Monats. „Zwei glückliche Tage", Schwank von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg. 22.10: Abendbericht, Programm für morgen, amtliche Verlautbarungen, der Sport vom Sonntag. 22.30: Tanzmusik.

Wochenschau

Der **König von England** hat vier Angehörige des Arbeiterstandes zur Krönung eingeladen, und zwar einen Arbeiter, eine Arbeiterin und zwei Jungarbeiter.

In **Fünfkirchen** brachte die Frau des pensionierten Eisenbahnbeamten **Gallovich** ihr **23. Kind** zur Welt. Alle Kinder sind am Leben.

In **Steyr** fand vor einem Schöffensenat die Verhandlung gegen den Lokomotivführer **Franz Suritsch** statt, der am 5. Juni 1936 entgegen einem Dienstbefehl den D-Zug Paris—Wien bei Asten-St. Florian, wo an einer Baustelle ein eingeleisiger Verkehr eingerichtet war, mit hundert Kilometer Geschwindigkeit über eine Hilfsweiche führte, wodurch ein Eisenbahnunglück erfolgte, bei welchem zwei Personen getötet und mehrere schwer verletzt wurden. Der Angeklagte wurde zu acht Monaten Arrest bedingt verurteilt.

In **Wien** ist neuerlich eine **Entmannungsklinik** ausgehoben worden. Als „Operateur" fungierte ein angeblicher Medizinstudent **Erwin Danussi,** der in Wirklichkeit ein oftmals abgestrafter Hilfsarbeiter aus Attnang-Puchheim ist. Für eine „Operation" verlangte er 30 bis 100 Schilling.

Als einer der Anwärter für den diesjährigen Friedens-Nobelpreis ist **Mahatma Gandhi** genannt worden.

In San Franzisko ist dieser Tage der **Neubau einer Kirche** vollendet worden, die in architektonischer Beziehung einzig-

artig dasteht. Das Gebäude ist fast vollständig aus **Chrom und Glas** hergestellt worden. Die Kirche erregt allgemeines Aufsehen, doch glaubt man, daß sie zu sehr reiner Zweckbau ist und kaum jemals eine weihevolle Stimmung aufkommen lassen kann.

An der Kanalküste wurden Teile des Flugzeuges der vor zwei Wochen verschwundenen 70jährigen **„fliegenden Herzogin“ von Bradford** angeschwemmt. Damit bestätigt sich die Vermutung, daß die Herzogin sich in einem Schneesturm verirrt hat und aufs Meer hinausgeflogen ist, wo sie dann abstürzte.

„Die schlafende Schöne von Chikago“, Patricia Maguire, feierte dieser Tage ihren 32. Geburtstag, nachdem sie seit über fünf Jahren nicht ein einzigesmal aus ihrem Schlafe aufgewacht ist. Maguire verfiel im Jahre 1932, als sie aus ihrem Büro nach Hause fuhr, in der Untergrundbahn in lethargischen Schlaf, in dem sie sich heute noch befindet. Sie wird künstlich ernährt.

Der Zigeunerkönig **Matthias Kwiek** ist in Warschau an einer Blutvergiftung gestorben. Um die Nachfolge ist ein heftiger Kampf entbrannt. Aus der Familie Kwiek sind sieben Zigeunerkönige hervorgegangen.

Der ehemalige Sultan von Marokko, **Mulay Hafid,** der seit seiner Abdankung vor 20 Jahren in Frankreich lebte, ist gestorben.

Eine **grausame Abart des Stierkampfes** war in den letzten Monaten in Los Angeles zur Mode geworden: Man hetzte in einer Arena einen starken **Stier** und einen **Löwen** gegeneinander. Die Kämpfe waren ungewöhnlich blutig. Fast immer siegte der Stier, der dem Löwen den Bauch aufschlitzte, bevor die Raubkatze den Stier mit Gebiß und Tatzen zerfleischen konnte. Nun wurde diese „Volksbelustigung“ verboten.

In Wien fand eine **Internationale Hundeausstellung** statt, die von rund 25.000 Schaulustigen besucht worden war.

In den Vereinigten Staaten von Amerika werden fabriksmäßig nach klassischen europäischen Vorbildern historische Überreste von Burgen und Schlössern geschaffen und in die Landschaft gestellt. Die **Ruinenfabrik** hat so viele Aufträge erhalten, daß ihre Arbeiter buchstäblich Tag und Nacht arbeiten müssen.

Stephen Stell, Sohn eines Bürgers von Boston, ist einen Tag nach seiner Geburt Millionär geworden. Seine Mutter starb bei der Entbindung, sein Vater hatte einen Monat zuvor bei einem Autounfall das Leben verloren. Als Stephen einen Tag alt war, starb auch sein reicher Onkel, dessen einziger Erbe Stephen war. Das Baby erbte von ihm 4½ Millionen Dollar.

In **Wien** hat sich eine **schwere Bluttat** ereignet. Das hochbetagte Kürschnerehepaar **Hampl** in Ottakring wurde erschlagen und erstochen aufgefunden. Die Hausgehilfin des Ehepaares, die 30jährige **Sophie Wolf,** die sich in einem Abschiedsbrief selbst der Tat beschuldigte, vergiftete sich wenige Stunden vor Entdeckung des Verbrechens mit Leuchtgas. Der Fall bedarf noch der Aufklärung, da man annimmt, daß die Tat nicht die Wolf allein begangen hat.

In Louky bei Wesely hob der 65jährige Totengräber Thomas Pernica ein Grab aus. Er verlor dabei das Bewußtsein und **stürzte in das offene Grab.** Als man ihn auffand, war er bereits tot.

In **Stanz** in Obersteiermark wollten die drei Kinder des Besitzers Blasius Ellmayr ihre Großeltern besuchen. Beim Überqueren des nicht öffentlichen Notsteges über den Stanzerbach glitten die drei Kinder aus und stürzten in den Hochwasser führenden Bach. Alle drei Kinder, die 15, 9 und 5 Jahre alt waren, ertranken.

Am 1. Mai wird die feierliche Eröffnung der neuen Wasserstraße, die **Moskau mit der Wolga** verbindet, stattfinden. Der Kanal ist 128 Kilometer lang und besitzt 240 Schleusen.

Der Senator **Graf Borletti** hat dem Duce einen Hut und ein Paar silberner Sporen verehrt, die Napoleon auf der Insel Elba getragen hat. Mussolini hat diese Geschenke dem Mailänder Museo Risorgimento gewidmet.

Humor.

Er beugt vor. Arzt: „Leiden Sie oft an starkem Durst?“ — Patient: „Nein! So weit lasse ich es nie kommen.“

Der Rekord. „Na, ist deiner Frau das erste Mittagessen geglückt?“ — „Frage nicht — sogar das Kochbuch war angebrannt!“

Naiv. Ein Landarzt fährt mit seinem kleinen Auto auf Krankenbesuch. Da sieht er ein altes Frauchen mit einem schweren Korb auf dem Rücken, hält an und fordert die Alte auf, mitzukommen. „Nehmen Sie doch den Korb vom Rücken“, meint er während des Weiterfahrens, „das ist doch für Sie bequemer.“ — „Ach nein, lieber Herr“, meint die Alte gerührt, „das kann ich doch nicht verlangen, daß Sie den schweren Korb auch noch mitfahren.“

Summarisch. Kurz nachdem Pfiller den Spielsaal betreten hatte, setzte er sich auf seinen gewohnten Platz, seine Zigarette in Brand, zwanzig Mark auf Schwarz und die übrigen Spieler durch seinen Gewinn in Erstaunen.

Klein-Peter bringt sein erstes Schulzeugnis nach Haus; der Vater setzt die Brille auf und liest es durch. „Da steht: Fleiß gut, Aufmerksamkeit gut, Betragen mangelhaft. Hör mal, mein Junge“, ermahnt ihn der Vater, „hier hinter Betragen muß aber auch „gut“ stehen!“ — „Das mußt du dem Lehrer sagen, Vati“, antwortet Klein-Peter, „ich habe das nicht hingeschrieben!“

Bücher und Schriften.

Von vielen tausend Familien erwartet... ist nunmehr das Aprilheft der „Freizeit“ erschienen und beweist neuerlich, daß Österreich nun sein großes repräsentatives Familienblatt besitzt. Auf 44 reich illustrierten Seiten Inhalt und einem doppelseitigen Spezialschnittmusterbogen bringt das Aprilheft nebst vielen kleinen Artikeln und interessanten Anregungen für Frau, Haushalt und Familie, unter anderem folgende: „Zweikampf um Deutschland“ von Robert Hohlbaum, „Ein Feuerschiffkapitän erzählt“, „Die Hohe Schule der Zirkusreitkunst“, „Zwei aus einem Dorf“ von Erich Knud Kernmayr und noch andere interessante Beiträge. Der 16seitige Handarbeits- und Modeteil, ergänzt durch eine sehr praktische Wäscheseite, bringt 56 Modelle zum Stricken, Häkeln und Schneidern, alles in allem ein Heft, das in keiner Familie mehr fehlen soll. Sichern deshalb auch Sie sich den Bezug dieses Blattes durch Voreinsendung von 95 Groschen in Briefmarken an den Verlag „Freizeit“, Wien, 6., Gumpendorferstraße 3.

Schriftl. Anfragen an die Verw. d. Bl. sind stets 24 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

Aus unseren Liquidationsbeständen haben wir noch ein größeres Quantum

Sensen aller Art

billig abzugeben

Vereinigte Sensen- und Hammerwerke

vorm. Otto Graf und Carl Winkler & Co. A.G. i. L. Waidhofen a. Y.

Offizielle Steyr-Verkaufstelle

Hans Kröller, konz. Kraftfahrzeugmechaniker, Waidhofen a. d. Ybbs

Offizielle Steyr-Reparaturwerkstätte / Ersatzteile, Kugellager / Akku-Ladestation / Benzin, Öl, Pneus

Auf Wunsch jederzeit Vorführung aller Steyr-Typen gegen vorherige Anmeldung · Tel. 113

Villenartiges Landhaus

in schöner, sonniger Lage mit etwa 900 m² Obstgarten, zum Teil verbaufähig, zu verkaufen. Hausherrenwohnung, 3 große Zimmer und Nebenräume, außer Mieterschutz, sofort beziehbar, in **Waidhofen a. d. Ybbs, Kreuzgasse 6,** Preis S 25000·—. Anbote an Rechtsanwalt Dr. Rigler, Wien, 1. Bez., Tuchlauben 4. 779

Verläßliches Hausbesorger-Ehepaar wovon die Frau Bedienung übernehmen kann, gesucht. Anfragen: Montag, 18 Uhr, Riedmüllerstraße 6. 800

Puch 250, Modell 1930 und ein **Herrenfahrrad** zu verkaufen. Bindergasse 4. 799

In Waidhofen oder Zell wird ein **Kleinhaus mit Garten** zu kaufen gesucht. Angebote erbeten mit Preisangabe unter Nr. 793 an die Verw. d. Bl. 793

Wohnung bestehend aus Zimmer und Küche, ab 1. Mai zu vermieten. Auskunft: Gasthaus Kiemayer, Pocksteinerstraße. 797

Café Nußbaum

Waidhofen a. d. Ybbs

Billardzimmer-Eröffnung

Samstag, 10. April

Wirtschaft, Haus oder Geschäft 9

verkauft, tauscht oder kauft man durch den fast 60 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

Allgem. Verkehrs-Anzeiger

Wien I., Weihburggasse 26 / Keine Provision! Spesenfreier Beamtenbesuch

Fremden-Bücher für Gasthofe

zu S 9·—, S 13·— und S 20·— in der

Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, G. m. b. H.

Wir bitten Sie, unser Blatt im Freundeskreise zu empfehlen!

Dank.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme anläßlich des Ablebens unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester und Tante, der Frau

Josefine Czermak

Private

sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis sprechen wir hiemit allen unseren herzlichsten Dank aus. Insbesonders danken wir der hochw. Geistlichkeit, den Herren der Direktion sowie der Beamtenschaft und der Belegschaft der Rothschildsäge. Herzlichen Dank der Sängerrunde unter Leitung des Herrn Chormeisters Bäuml für den ergreifenden Trauerchor. Nicht zuletzt danken wir dem Leichenbestattungsverein und für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Waidhofen a. d. Ybbs, am 6. April 1937.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bezugsquellen-Verzeichnis

Empfehlenswerte Bezugsquellen

Bezugsquellen-Verzeichnis

Autoreparaturen, Autogarage, Fahrschule:

Hans Kröller, Starhemberg-Platz 44 und 3, Tel. 113, Auto- und Maschinenreparatur, Benzin- und Ölstation.

Baumeister:

Carl Deseyve, Dr. Dollfuß-Platz 18, Stadtbaumeister, Hoch- und Eisenbetonbau.

Friedrich Schrey, Pocksteinerstraße 24—26, Bau- und Zimmermeister, Hoch- und Eisenbetonbau, Zimmerei und Sägewerk.

Bau-, Portal- und Möbeltischlerei:

Gottfried Bene, Waidhofen-Zell a. d. Ybbs, Möbelfabrik und Bautischlerei, Möbelhalle.

Buchbinder:

Leopold Nitsch, Hörtlergasse 3. Alle Bucheinbände und Kartonagen.

Buchdruckerei:

Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H.

Drogerie, Parfümerie und Photohandlung, Farben, Lacke, Pinsel:

Leo Schönheinz, Filiale Starhemberg-Platz 35.

Delikatessen und Spezereiwaren:

B. Wagner, Hoher Markt 9, Wurst- und Selchwaren, Milch, Butter, Eier, Touristen-Proviant.

Josef Wuchse, 1. Waidhofner Käse-, Salami-, Konserven-, Südfrüchten-, Spezerei- und Delikatessenhandlung. En gros, en detail.

Essig:

Gärungsessig-Erzeugung Ferd. Pfau, Waidhofen a. d. Ybbs, Unter der Burg 13. Verkauf von echtem Gärungsessig und Weinessig in Gebinden und im kleinen zu den billigst festgesetzten Fabrikspreisen. Gegründet 1848.

Farbwaren, Lacke, Pinsel, Schablonen, sämtliche Materialwaren:

Josef Wolkerstorfers Wwe., Starhemberg-Platz 11, Telephon 161. 1. Waidhofner Spezialgeschäft für Farbwaren, Ölfarbenerzeugung mit elektrischem Betrieb.

Installateur:

Hans Blaschko, Starhemberg-Platz 41, Tel. 96. Wasserinstallation, sanitäre, Heizungs- und Pumpenanlagen, Spenglerei, Milch- und Küchengeschirr, kupferne Kessel und Wasserschiffe, Eternit-Tischbeläge und Wandverkleidungen, Eternitabflußrohre.

Licht- und Kraftinstallationen, elektrische:

Elektrowerk der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs, Starhemberg-Platz.

Spezereiwaren, Spirituosen, Südfrüchte, Öle:

Josef Wolkerstorfers Wwe., Starhemberg-Platz 11, Telephon 161.

Versicherungsanstalt der öst. Bundesländer:

Vers.-A.G. (vorm. n.ö. Landes-Versicherungsanstalten). Geschäftsstelle für Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung. **Karl Kollmann,** Riedmüllerstraße 7, Tel. 72.

„Wechselseitige Brandschaden und Janus“:

Allg. Versicherungsanstalt, Bez.-Insp. **Josef Kinzl,** Bruckbach, Fernruf Böhlerwerk 2. Amtstag in Waidhofen a. d. Ybbs jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr, Gasthof Köhrer.

Jetzt werben!

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H., in Waidhofen a. d. Ybbs, Dr. Dollfuß-Platz 31. — Verantwortlicher Schriftleiter: Leopold Stummer, Waidhofen a. d. Ybbs, Dr. Dollfuß-Platz 31. — Druck: Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H.